

Beteiligungsbericht für das Jahr 2021

der Stadt Norderstedt



Grundlage des Berichts sind die geprüften
Jahresabschlüsse 2021 der Unternehmen

Stadt Norderstedt

Amt für Finanzen

Zentrale Finanzsteuerung, Investitions-
planung, Grundsatzfragen

24.10.2022

INHALT

1.	Der Beteiligungsbericht.....	3
2.	Schlagzeilen.....	3
3.	Das städtische Beteiligungsportfolio im Überblick	5
3.1	Gesamtübersicht wichtiger Positionen der Jahresabschlüsse 2021	6
3.2	Kernkennzahlen der Beteiligungen	7
3.3	Entwicklung der Zuschüsse	8
3.4	Beschäftigtenstruktur.....	9
4.	Beteiligungen und Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt	10
4.1	Stadtwerke Norderstedt	10
4.1.1	wilhelm.tel GmbH	17
4.1.2	Stadtpark Norderstedt GmbH	21
4.1.3	Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH.....	25
4.1.4	IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG.....	28
4.2	Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH.....	31
4.3	Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH	34
4.4	Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG.....	41
4.5	Das Haus im Park gGmbH.....	44
4.6	Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH	48
4.7	Bildung - Erziehung - Betreuung in Norderstedt gGmbH	52
5.	Erläuterung der Kennzahlen.....	56

1. DER BETEILIGUNGSBERICHT

Der Beteiligungsbericht der Stadt Norderstedt erscheint seit einigen Jahren in dieser Form und stellt die Entwicklung der Norderstedter Mehrheitsbeteiligungen dar. Die Unternehmen haben sich unterschiedlich weiterentwickelt wie die einzelnen Darstellungen zeigen werden. Einige befinden sich noch in der längerfristigen Aufbauphase, wie die IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, andere dagegen sind lange etabliert – dazu zählt z.B. die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH. Das schlägt sich auch in den Ausführungen zu den Daten und vor allem den Perspektiven der Gesellschaften nieder. Die Analysen zu den einzelnen Gesellschaften sind so abgefasst, dass es möglich ist, diesen Bericht zu lesen, ohne auf den letztjährigen Bericht zurückgreifen zu müssen.

Die Gesellschaften, die sich im Vermögen des Eigenbetriebs Stadtwerke Norderstedt befinden, werden auch in der Berichtsgliederung so dargestellt.

2. SCHLAGZEILEN

Stadtwerke Norderstedt

Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Versorgerwechsel. Zum Ende des Jahres 2021 wurde dieses bereits in der Gasversorgung sichtbar. Beim Strom trat diese Situation etwas später ein, jedoch stiegen auch hier bereits in der zweiten Jahreshälfte 2021 die Bezugspreise. Die Entwicklung an den Bezugsmärkten wurde durch die Invasion Russlands in die Ukraine im Februar 2022 verstärkt und die Preise für Gas und Strom (aber auch andere fossile Brennstoffe) stiegen erneut stark an. Die Auswirkungen der Entwicklung für die Bezugskosten Strom und Gas – daraus abgeleitet auch für Wärme – und deren Weitergabe an Kundinnen und Kunden mit Jahresrechnung wird voraussichtlich erst mit der Jahresendabrechnung in 2023 spürbar. Es besteht das Risiko erhöhter Forderungsausfälle. Bundes-, landespolitische und auch lokale finanzielle Maßnahmen sollen diesem allgemeinen Risiko entgegenwirken. Für die Ansätze im Wirtschaftsplan 2023 wird vom Erfolg der externen Maßnahmen ausgegangen.

Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH

Bei der NoBiG führten die Schließungen der Schulen und die Beschränkung auf Einzelbetreuungen in den Maßnahmen zu Umsatzrückgängen. Außerschulische Bildungseinrichtungen durften erst Mitte Mai 2021 wieder öffnen. Die NoBiG kann die Verluste nicht aus eigener Kraft ausgleichen, weil die fehlenden Erträge nicht nachgeholt werden können. Daher war es erforderlich, einen Nachtragswirtschaftsplan aufzustellen und den städtischen Betriebskostenzuschuss ab dem Jahr 2022 auf 500 TEUR zu erhöhen. Zusätzlich wurde ein Verlustausgleich für die Vorjahre in Höhe von 300 TEUR an die Gesellschaft geleistet.

Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

Die Lockdowns haben den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft in den jeweiligen Zeiträumen stark beeinträchtigt. Trotzdem konnten im Jahr 2021 die Umsatzerlöse um rund 50% gegenüber dem Vorjahr auf 1,6 Mio Euro gesteigert werden. Die Steigerung ist unter anderem auf die Bereitstellung von Räumlichkeiten für ein Corona-Impfzentrum zurückzuführen. Hohe Aufwendungen führten jedoch zu einem nochmals gestiegenen Jahresfehlbetrag in Höhe von -335 TEUR. Aufgrund des bestehenden Betrauungsaktes mit der Stadt Norderstedt ist insgesamt von einer positiven Fortbestehensprognose auszugehen.

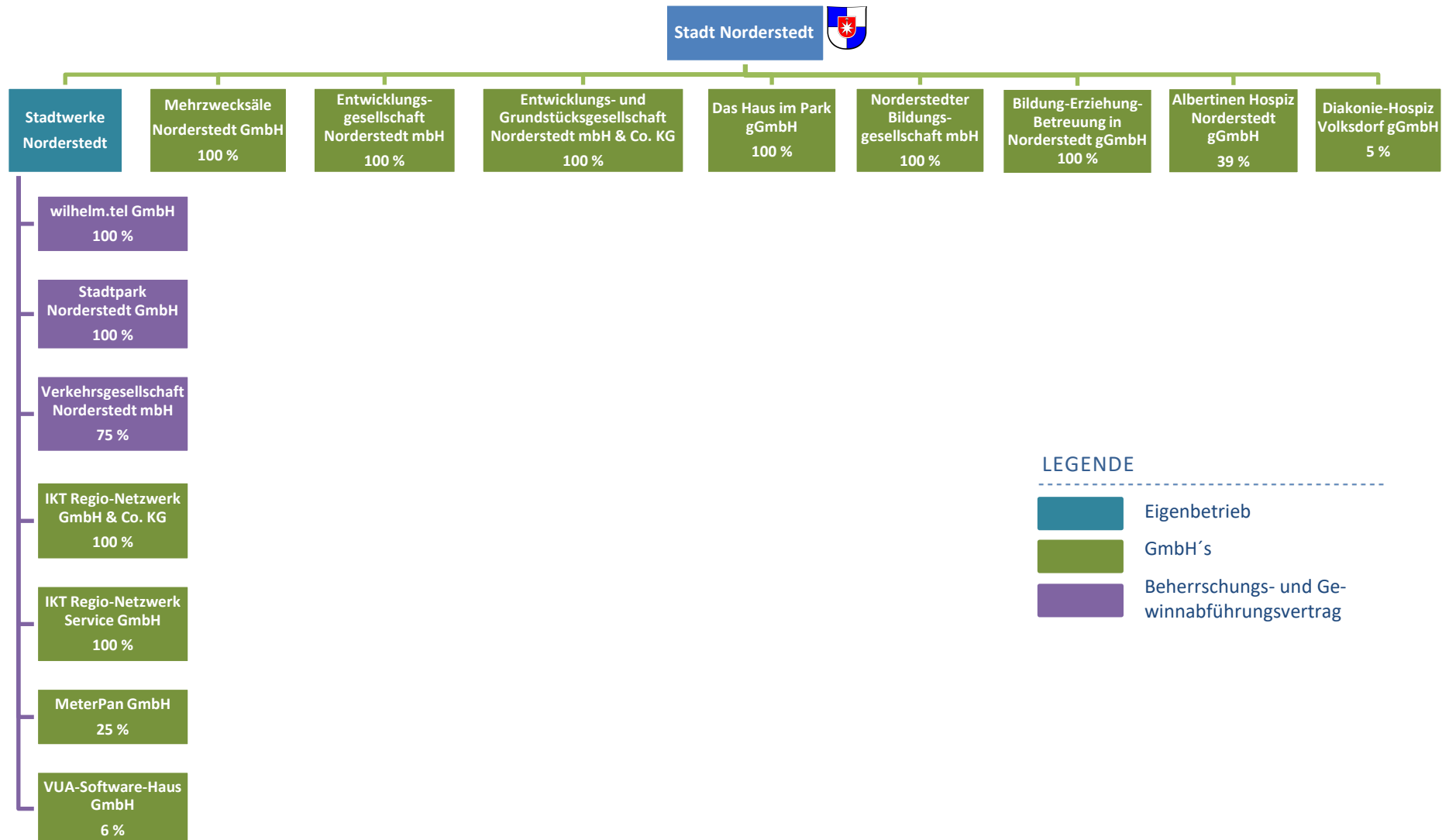
Im Mai 2022 kam es zu einem Wasserschaden im Veranstaltungszentrum TriBühne. Zurzeit ist in den Sälen keine Durchführung von Veranstaltungen möglich. Nach Möglichkeit werden andere Veranstaltungsräume als Ersatzfläche für bereits geplante Veranstaltungen genutzt. Einen konkreten Termin für die Wiederinbetriebnahme der TriBühne kann aktuell nicht genannt werden, da die Begutachtung der Schäden durch Sachverständige noch nicht abgeschlossen ist.

Bildung – Erziehung – Betreuung in Norderstedt gGmbH

Die BEB gGmbH hat ihren Betrieb im November 2013 aufgenommen. Sie organisiert seitdem die Serviceangebote der offenen Ganztagsgrundschulen in Norderstedt. Im Laufe des bisherigen Betriebs hat sich gezeigt, dass das Angebot deutlich intensiver angenommen wird, als erwartet. Im August 2021 kam als elfte und damit vorletzte Grundschule die OGGS Harkshörn hinzu. Mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 befinden sich rd. 2.400 Schüler*innen in der Betreuung der BEB. Der Schulneubau am Standort Aurikelstieg für die OGGS Lütjenmoor ist in weiterer Planung. Am bisherigen Standort im Lütjenmoor gibt es eine Containerlösung, in der die OGGS Lütjenmoor zum Sommer 2020 gestartet ist. Der Projektstart der Umwandlung der GS Pellwormstraße zur OGGS ist erfolgt.

Aufgrund der sehr hohen Anmeldezahlen an den bisherigen offenen Ganztagsgrundschulen wird auch an den noch umzustellenden Schulen mit ähnlichen Quoten gerechnet. Dies wird im Laufe der kommenden Jahre zu einem weiterhin ansteigenden Personalbedarf bei der BEB und somit auch zu einem erhöhten Zuschussbedarf aus dem städtischen Haushalt führen. Für die weiterführenden Schulen in Norderstedt (OGS) liegen die Schwerpunkte in der Hausaufgabenbetreuung, Kursen und Nachmittagsbetreuung für die 5. und 6. Klassen, da viele Familien auch nach der Grundschulzeit diese Betreuungsangebote benötigen.

3. DAS STÄDTISCHE BETEILIGUNGSPORTFOLIO IM ÜBERBLICK



3.1 GESAMTÜBERSICHT WICHTIGER POSITIONEN DER JAHRESABSCHLÜSSE 2021

Unternehmen	Umsatz- erlöse in TEUR	städt. Zuschüsse in TEUR	Material- aufwand in TEUR	Personal- aufwand in TEUR	Abschrei- bungen in TEUR	Zinsergebnis in TEUR	Ergebnis nach Steuern in TEUR
Stadtwerke Norderstedt	132.212,6		71.523,7	25.110,0	15.804,1	-2.902,1	25.789,8
wilhelm.tel GmbH	78.741,6		22.174,0	8.499,6	22.052,3	-1.097,1	25.505,7
Stadtpark Norderstedt GmbH	1.375,3		488,5	862,8	921,8	0,0	-277,2
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	2.504,6		4.383,0	0,0	1.460,9	0,0	-1.697,0
IKT Regio Netzwerk GmbH & Co. KG	623,4		416,0	0,0	3,8	0,0	95,0
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH	1.666,3	260,0	249,0	1.570,2	99,0	-14,3	-245,6
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	1.561,2	1.050,0	614,1	1.277,8	185,3	-1,8	-334,6
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH	2.388,8	360,0	167,1	1.397,3	144,0	-0,3	22,1
Entwicklungs- und Grundstückgesell. mbH & Co. KG	24,6		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Das Haus im Park gGmbH	3.757,1		596,0	2.677,4	211,3	-22,0	-30,0
Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt gGmbH	1.897,1	3.468,0	1.432,6	4.719,0	18,4	0,0	-46,8
	226.752,6	5.138,0	102.044,0	46.114,1	40.900,9	-4.037,6	25.249,9

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Die Ergebnisse nach Steuern (vom Einkommen und vom Ertrag) sind Werte vor sonstigen Steuern und Gewinn- bzw. Verlustausgleich. Die Umsatzerlöse werden nach der gleichen Systematik für alle Gesellschaften ausgewiesen. Das ist notwendig, um die städtischen Zuschüsse transparent darzustellen. Die Ergebnisse nach Steuern der wilhelm.tel, Stadtpark Norderstedt und VGN (alle drei farbig unterlegt) hätten sich ergeben, wenn die Ergebnisse nicht an die Stadtwerke abgeführt, bzw. ausgeglichen worden wären.

3.2 KERNKENNZAHLEN DER BETEILIGUNGEN

Unternehmen	Bilanz- summe in TEUR	wirtsch. Eigenkapital- quote in %	Anlagen- intensität in %	Anlage- deckungsgrad II in %	Liquiditäts- grad II in %	Eigenkapital- rendite in %
Stadtwerke Norderstedt	319.094,7	50,1%	83,7%	103,2%	119,4%	15,7%
wilhelm.tel GmbH	181.779,5	35,2%	82,8%	94,3%	78,4%	39,8%
Stadtpark Norderstedt GmbH	11.467,4	56,8%	80,0%	116,6%	299,5%	-4,3%
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	8.212,1	49,5%	59,4%	111,8%	120,9%	-41,8%
IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG	611,4	15,4%	23,2%	75,2%	93,0%	100,7%
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH	2.050,1	37,1%	78,0%	98,9%	104,5%	-32,3%
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	1.183,3	35,4%	59,9%	81,7%	78,5%	-79,9%
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH	5.501,0	92,2%	61,6%	149,7%	493,0%	0,2%
Entwicklungs- und Grundstücksgesell. mbH & Co. KG	29,0	14,7%	0,0%	0,0%	117,3%	0,0%
Das Haus im Park gGmbH	6.190,2	56,8%	83,0%	111,3%	223,3%	-0,9%
Bildung-Erziehung-Betreuung i. Norderstedt gGmbH	779,2	30,7%	5,5%	582,8%	139,1%	-19,6%

Die Eigenkapitalrenditen beziehen sich auf das „wirtschaftliche“ Eigenkapital (inkl. 50 % der Sonderposten und Ertragszuschüsse). In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften wird das wirtschaftliche Eigenkapital je nach steuerlicher Behandlung unterschiedlich berechnet. Aus Gründen der Vergleichbarkeit ist es deshalb hier einheitlich kalkuliert und weicht teilweise von den Einzelabschlüssen ab.

Die Eigenkapitalrenditen der wilhelm.tel, Stadtpark Norderstedt und VGN (alle drei farbig unterlegt) hätten sich vor Steuern ergeben, wenn die Ergebnisse nicht an die Stadtwerke abgeführt bzw. ausgeglichen worden wären. In der Rendite der Stadtwerke Norderstedt sind dagegen die Verrechnungen und Steuern berücksichtigt.

Die Eigenkapitalrenditen der Mehrzwecksäle Norderstedt und der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH müssen unter dem Gesichtspunkt der städtischen Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 1.050 TEUR bzw. 260 TEUR betrachtet werden. Im engeren Sinn ist das Jahresergebnis, wenn es von 0 EUR abweicht, kein Gewinn oder Verlust, sondern Folge eines „unpassenden“ Zuschusses. Allerdings muss das Ergebnis auch unter dem Aspekt der Handlungsflexibilität der Gesellschaften gesehen werden, die ein Beweggrund für deren Gründung waren.

Der hohe Liquiditätsgrad II bei der Stadtpark Norderstedt GmbH und der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH sowie der sehr hohe Anlagendeckungsgrad II bei der BEB bleiben ohne echte Aussagekraft, da sie das Resultat von sehr geringem Fremdkapital bei der Stadtpark GmbH und der EGNO GmbH bzw. sehr geringem Anlagevermögen bei der BEB sind.

3.3 ENTWICKLUNG DER ZUSCHÜSSE

Zuschüsse gewährt die Stadt Norderstedt grundsätzlich nur bei Übernahme öffentlicher Aufgaben, welche die Stadt Norderstedt an ihren Eigenbetrieb und ihre Tochterunternehmen übertragen hat.

Zuschussart	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Soll 2022
EK-Verstärkungen	200,0	4.849,9	9.330,7	6.977,2	8.004,0	12.260,4	15.287,9
Investiv	5,0	7,5	11,0	7,0	12,0	12,0	365,0
Konsumtiv	6.429,1	6.483,9	4.077,5	4.674,5	5.268,5	5.694,5	6.572,4
Gesamt	6.634,1	11.341,3	13.419,2	11.658,7	13.284,5	17.966,9	22.225,3

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Die Eigenkapitalverstärkungen betreffen im betrachteten Zeitraum vor allem die Stadtwerke Norderstedt. Durch die Verstärkungen wird die EK-Quote in der Nähe von ca. 40 % gehalten. Im Oktober 2017 wurde nach Beschluss der Stadtvertretung bei der BEB gGmbH eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von 250 TEUR geleistet. In den Jahren 2018, 2021 und 2022 betreffen die Eigenkapitalverstärkungen ausschließlich die Stadtwerke Norderstedt und dienen insbesondere der Finanzierung der umfangreichen Investitionen in das Anlagevermögen. Im November 2019 wurde eine Eigenkapitalverstärkung in Höhe von 250 TEUR an die „Das Haus im Park“ gGmbH geleistet. Diese diente hauptsächlich dazu notwendige Instandhaltungsmaßnahmen am Gebäude sowie Ersatzbeschaffungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung zu tätigen. Im Dezember 2020 erfolgte nach Beschluss der Stadtvertretung bei der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von 100 TEUR. Diese war zur Finanzierung des langfristigen Forderungsbestandes erforderlich.

Die investiven Zuschüsse betreffen in 2022 mit 350 TEUR die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH und ansonsten ausschließlich die BEB gGmbH.

Die konsumtiven Zuschüsse decken die aufgabenbedingten Betriebskostendefizite bei den Mehrzwecksälen, dem Treuhandbereich Kulturwerk am See, der BEB gGmbH, der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH und der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt (hier die Wirtschaftsförderung) ab. Bei der BEB wird für das Jahr 2022 mit Zuschüssen in Höhe von 3.876 TEUR gerechnet. Gemäß Planung steigen die Zuschüsse bis zum Jahr 2025 auf über 4 Mio. EUR an.

Für das Jahr 2022 wurden an die NoBiG nach Beschluss des Hauptausschusses und der Stadtvertretung Zuschüsse in Höhe von insgesamt 800 TEUR geleistet, wobei hiervon ein Betrag von 300 TEUR als Verlustausgleich für Vorjahre an die Gesellschaft gezahlt wurde.

Die Gesamtzuschuss Höhe wird sich daher voraussichtlich auch in den nächsten Jahren oberhalb der 10 Mio. EUR-Marke bewegen.

Neben diesen Zuschüssen gibt es weitere Leistungen der Stadt, denen aber konkrete und messbare Gegenleistungen der Unternehmen gegenüberstehen, z.B. werden 393 TEUR an die Stadtpark Norderstedt GmbH überwiesen, um die Pflege der Parkanlagen durchzuführen.

3.4 BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR

Die Kapazität der Beschäftigten ist gegenüber 2021 um 1,0 % gestiegen (2021: 708,3 VZS). Dies ist insbesondere durch den Personalzuwachs bei den Stadtwerken und wilhelm.tel begründet.

Die Gesamtzahl der Stellen ist bei den Beteiligungen rund halb so hoch, wie bei der Stadtverwaltung und ihren Einrichtungen. Damit entfallen ca. 1/3 der Stellen aus dem Gesamtkonzern Stadt Norderstedt auf deren Betriebe.

Unternehmen	MA gesamt in VZS	davon Frauen in VZS	TZ-MA absolut	Frauen TZ-MA absolut	Auszu- bildende absolut	weibl. Azubis absolut	Schwer- behinderten- quote in %
Stadtwerke Norderstedt	332,8	78,1	43	36	56	8	4,7%
wilhelm.tel GmbH	125,5	33,5	25	18	0	0	4,5%
Stadtpark Norderstedt GmbH	13,3	7,7	11	8	1	1	0,0%
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	0,0						0,0%
IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG	0,0						0,0%
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH	32,8	17,6	18	12	2	0	2,4%
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	28,8	15,0	12	9	0	0	1,0%
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH	17,8	8,0	8	7	0	0	0,0%
Entwicklungs- und Grundstücksgesell. mbH & Co. KG	0,0						0,0%
Das Haus im Park gGmbH	55,2	42,0	20	17	4	3	11,0%
Bildung-Erziehung-Betreuung i. Norderstedt gGmbH	109,2	82,5	175	158	0	0	5,9%
Gesamt	715,3	284,4	312,0	265,0	63,0	12,0	4,9%

(VZS: Vollzeitstellenanteile, TZ-MA: Teilzeit-MitarbeiterInnen); Stand: 31.03.2022

Die Leitungspositionen in den Unternehmen sind überwiegend männlich besetzt.

Das Personal der Stadtwerke, was auch bei den anderen Gesellschaften des Unternehmensverbundes um die Stadtwerke Geschäftsführungsaufgaben übernimmt, ist nur einmal bei den Stadtwerken berücksichtigt.

Die Kapazität der Beschäftigten wird bei der BEB gGmbH in den nächsten Jahren weiter anwachsen. Der größte Teil der Beschäftigten wird in Teilzeit tätig sein, sodass die Anzahl der Köpfe deutlich höher liegen wird. Die Betreuungsdienstleistungen dieser Gesellschaft für die offenen Ganztagsgrundschulen sind sehr personalintensiv.

4. BETEILIGUNGEN UND EIGENBETRIEB DER STADT NORDERSTEDT

4.1 STADTWERKE NORDERSTEDT

GEGENSTAND DES EIGENBETRIEBES

- (1) Die Stadtwerke Norderstedt sind ein wirtschaftliches Unternehmen der Stadt Norderstedt ohne eigene Rechtspersönlichkeit das aufgrund der Art und des Umfangs seiner Tätigkeit nach der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden als wirtschaftlich und organisatorisch selbständiger Eigenbetrieb geführt wird.
- (2) Zweck des Eigenbetriebs ist die breite, sichere und serviceorientierte Versorgung unter gleichermaßen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie unter Gewährleistung von informationeller Selbstbestimmung und Datenschutz. Der Eigenbetrieb entwickelt und betreibt zu diesem Zweck eine lokale und regionale Versorgungsinfrastruktur für die Lebens- und Standortqualität.
- (3) Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Versorgung der Bevölkerung mit Infrastruktur und Dienstleistungen zur Deckung des Bedarfs an Energie, Wasser, Kommunikation, Mobilität sowie mit Einrichtungen für die Freizeitgestaltung und Erholung. Als Betreiber kritischer Versorgungsinfrastrukturen erfüllt der Eigenbetrieb Querschnittsaufgaben insbesondere zur Gewährleistung des sicheren Betriebes von IT-Systemen sowie Aufgaben des Gebäudemanagements auch für Dritte.
- (4) Der Eigenbetrieb ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmenszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten und ferner Interessengemeinschaften eingehen.
- (5) Die Stadt kann dem Eigenbetrieb Beteiligungen an anderen Unternehmen gleichen oder ähnlichen Gegenstandes zuordnen. In diesen Fällen hat der Eigenbetrieb auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß dieser Betriebssatzung hinzuwirken und eine dafür angemessene operative Beteiligungssteuerung einzurichten.
- (6) Die Stadt kann den Eigenbetrieb auch mit der Betriebsführung anderer, insbesondere technischer Betriebe beauftragen.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 4.857,3 TEUR.

WERKLEITUNG

Jens Seedorff

Nico Schellmann

Theo Weirich

STADTWERKEAUSSCHUSS

	Name	Vorname
Vorsitz	Matthes	Uwe
	Andt	Bernd
	Berbig	Miro
	Doblinger	Hansjörg
	Kannapinn	Detlev
	Lunding	Arne
	Mendel	Christoph
	Reimers	Michael
	Schloo	Tobias
	Schmidt	Kai
	Schulte	Klaus
	von der Mühlen	Dagmar
	Wedell	Ursula
	Wendorf	Sven
	Wiersbitzki	Heinz

GESCHÄFTSVERLAUF

In vielen Wirtschaftsbereichen normalisierte sich nach dem Einbruch in 2020 die Lage im Berichtsjahr wieder. Dennoch beeinflusste auch im Berichtsjahr die Corona-Pandemie die wirtschaftliche Lage durch einen gesellschaftlichen Stillstand von November 2020 bis etwa Mai 2021 einhergehend mit Lieferkettenverwerfungen. Eine weitere Einflussgröße für den Primärenergieverbrauch resultiert aus den klimatischen Rahmenbedingungen. Bei Betrachtung der Durchschnittstemperaturen im Bundesdurchschnitt ist das Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr deutlich kühler gewesen. Insbesondere die Monate Februar (ca. 5 °C in 2020, nur etwas über 2 °C in 2021) und April (etwa 11 °C in 2020 zu 6 °C in 2021) fallen mit Temperaturunterschieden zwischen 2020 und 2021 auf. Auch die im Vergleich zum Vorjahr milderen Sommermonate Juni und Juli konnten die kühleren Zeiträume im Durchschnitt nicht ausgleichen. Dies zeigt sich dann auch im Anstieg der Gradtage (kumulierte Anzahl von Heiztagen) von 3.333 in 2020 auf 3.734 in 2021. Die kühle Witterung im April wurde durch eine im Vergleich zum Vorjahr etwa doppelte Niederschlagsmenge zu einem ungewöhnlich wärmebedürftigen Monat in den privaten Haushalten. Auch insgesamt lag die Niederschlagsmenge im Durchschnitt über dem Vorjahr und sogar über dem Durchschnitt der Jahre 2003 bis 2020. Mit den klimatischen Rahmenbedingungen „kühl“ und „nass“ korrespondiert auch der Rückgang der Sonnenstunden zwischen 2020 und 2021. Insgesamt lässt sich daraus ein hoher Energiebedarf für die privaten Haushalte zur Erzeugung von Wärme ableiten.

Im Gasabsatz, der um 5,4 % auf 1.001,0 Mrd. kWh im Vergleich zum Vorjahr steigt, spiegelt sich, neben den klimatischen Rahmenbedingungen auch die konjunkturelle Entwicklung wider. In den wirtschaftlichen Bereichen Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen stieg der Gasabsatz um 14,0 % auf 499,8 Mrd. kWh. Die klimatischen Einflüsse spiegeln sich sodann im Anstieg des Gasverbrauches in privaten Haushalten von 275,9 Mrd. kWh in 2020 auf nunmehr 312,1 Mrd. kWh. Hier dürfte die Pflicht zur Heimarbeit – ein Instrument während der Corona-Pandemie die Kontakte der Bevölkerung zu beschränken – ihr Übriges beigetragen haben. Aber auch in der Fernwärme- /Kälteversorgung (+ 61,9 % auf 94,1 Mrd. kWh) zeigen sich die klimatischen Rahmenbedingungen. Als Wärmequelle in Bestandsgebäuden dominiert nach wie vor der Einsatz von Erdgas mit 49,5 % (2010 49,0 %) gefolgt von Erdöl mit 24,8 % (2010 28,9 %, wobei der Rückgang politisch durch entsprechende Leitlinien unterstützt wird). Der Fernwärmeanteil ist seit 2010 von 12,8 % auf 14,1 % im Berichtsjahr gestiegen. Bei Neubauten hingegen dominieren Elektro-Wärmepumpen die Beheizungsstruktur mittlerweile mit 43,9 %. Die Gasheizungen liegen nur noch bei 26,6 % gefolgt von Fernwärme mit 22,0 %. Gegenüber 2020

sind insbesondere Gas (33,3 %) aber auch Fernwärme (24,2 %) rückläufig wohingegen die Wärmepumpen (35,5 %) stark zulegen konnten. Über die Zeitleiste ist eine Abkehr von fossilen Brennstoffen erkennbar. Diese legten preislich insbesondere gegen Ende des Berichtsjahres deutlich zu. So stiegen die Preise am Spotmarkt für Erdgas von 9,56 EUR/MWh auf 47,09 EUR/MWh. Während dieser Preisanstieg bei Industrie und Kraftwerken schon innerhalb des Jahres spürbar war, folgen die Preise für Haushalte und für Handel und Gewerbe inklusive Wohnungswirtschaft naturgemäß erst zeitversetzt.

Bedingt durch zuletzt kräftige Anstiege der Gaspreise reduziert sich bei der Bruttostromerzeugung von 588,1 Mrd. kWh (Vorjahr 574,2 Mrd. kWh) der Anteil, der durch Erdgas als Energieträger erzeugt wird, im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 % auf 15,2 % (89,7 Mrd. kWh). Die Stromerzeugung durch Gas wurde vielfach als zu teuer angesehen. Dabei wäre diese Art der Stromerzeugung immens wichtig gewesen, denn durch die wenigen Sonnenstunden und weitere klimatische Einflüsse ist die Stromerzeugung durch erneuerbare Energien um 7 % auf 233,6 Mrd. kWh (Anteil an der Stromerzeugung 39,7 %) zurückgegangen. Der Mehrbedarf an Strom wurde durch CO₂-emissionsstarke Kohleverstromung (Anstieg von 134,5 Mrd. kWh in 2020 auf 165,0 Mrd. kWh, Anteil 28,1 %) und Kernenergie (64,4 Mrd. kWh im Vorjahr auf 69,1 Mrd. kWh, Anteil 11,8 %) gedeckt. Verbrauchsanstiege gab es im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr quer durch alle Produktsegmente in unterschiedlichen Ausprägungen. Prozentual legte der Verkehrsbereich mit einem Anstieg von 7,2 % auf 12,4 Mrd. kWh am kräftigsten zu. Dies wird maßgeblich durch den Mobilitätswandel weg von Verbrennern hin zu Hybrid- und Elektrofahrzeugen beeinflusst. Einhergehend mit der konjunkturellen Entwicklung verbrauchten Bergbau, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen mit 348,9 Mrd. kWh etwas mehr als im Vorjahr (341,9 Mrd. kWh). In den privaten Haushalten stieg der Stromverbrauch vergleichsweise moderat von 128,0 Mrd. kWh auf 130,8 Mrd. kWh. Diese Produktgruppe musste mit 32,16 Ct/kWh in 2021 erneut um 1,1 % mehr als im Vorjahr für den Strom bezahlen.

Die gedeckelte EEG-Umlage konnte Steigerungen in anderen Bereichen zwar mindern, aber einen Preisanstieg insgesamt nicht verhindern. Dieser wird beim Blick auf die Entwicklung der Börsenpreise besonders deutlich. So stieg der Preis am EEX-Spotmarkt von etwas unter 40,00 EUR/MW zu Jahresbeginn auf über 120,00 EUR/MW zum Jahresende. Dies spüren insbesondere größere Abnehmer wie Gewerbe und Industrie – dort führt die Preisentwicklung an der Börse bereits unterjährig zu einem Anstieg. Anders ist es bei den Haushalten. Für diese Produktgruppe haben sich viele Versorger schon rechtzeitig eingedeckt, so dass der Preisanstieg zeitversetzt maßgeblich in 2022 zu spüren sein wird. Unterstellt man in 2020 eine ganzjährige Umsatzsteuer von 19 %, so ging zwar für Haushalte der Anteil von Steuern, Abgaben und Umlagen am Strompreis auch wegen der gedeckelten EEG-Umlage (6,5 Ct/kWh zu 6,756 Ct/kWh im Vorjahr) von 16,55 Ct/kWh auf 16,43 Ct/kWh in 2021 zurück, durch einen Anstieg für Beschaffung und Vertrieb stieg jedoch der durchschnittliche Strompreis für Haushalte von brutto 31,81 Ct/kWh auf 32,16 Ct/kWh und wird 2022 der Bezugspreisentwicklung folgend weiter steigen.

Umsatz- und Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Norderstedt stiegen gegenüber dem Vorjahr um 5,33 Mio. EUR auf 132,21 Mio. EUR in 2021. In der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Sparten des Energiewirtschaftsgesetzes erhöhten sich die Umsatzerlöse um innerbetrieblich verrechnete 55,54 Mio. EUR (54,65 Mio. EUR im Vorjahr).

Im Stromnetz lagen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 mit 32,64 Mio. EUR etwas unter den 32,90 Mio. EUR des Vorjahres. Den größten Anteil an den Umsatzerlösen hat die Bereitstellung des Netzes für Lieferanten mit 24,84 Mio. EUR. Dem Rückgang (-0,38 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr steht ein Anstieg der Erlöse aus Umlagen und Abgaben in nahezu gleicher Höhe gegenüber. Diese stiegen von 5,81 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 6,16 Mio. EUR. Dieser Erlösgruppe steht ein Aufwand in annähernd gleicher Höhe gegenüber. Rückläufig waren die Nebengeschäftserlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen für Dritte. Sie betrugen im Geschäftsjahr 0,85 Mio. EUR gegenüber 1,19 Mio. EUR im Vorjahr. Der Netzdurchsatz stieg gegenüber dem Vorjahr von 372,3 Mio. kWh auf nunmehr 373,2 Mio. kWh. Die dezentral eingespeiste KWK-Menge veränderte sich dabei nur leicht und ging von 105,00 Mio. kWh im Vorjahr auf 104,22 Mio. kWh im Berichtsjahr zurück.

Gleichzeitig verringerte sich auch die eingespeiste EEG-Menge auf 3,93 Mio. kWh (Vorjahr 4,24 Mio. kWh), so dass die gemessenen Strommengen an den Umspannwerken leicht um 2,03 Mio. kWh auf 265,03 Mio. kWh anstiegen. Abzüglich der Netzverluste in Höhe von 9,77 Mio. kWh (Vorjahr 9,68 Mio. kWh) wurden somit in 2021 an Letztverbraucher mit 363,44 Mio. kWh etwa 0,84 Mio. kWh mehr als im Jahr 2020 abgegeben.

Der Stromvertrieb konnte im eigenen Netzgebiet im Berichtsjahr mit 184,14 Mio. kWh etwas weniger als noch 2020 (185,68 Mio. kWh) absetzen. Die Abgabemenge an Letztverbraucher außerhalb Norderstedts stieg hingegen stark von 51,55 Mio. kWh im Vorjahr auf nunmehr 57,75 Mio. kWh an. Insgesamt lieferte der Vertrieb 241,89 Mio. kWh an Kundinnen und Kunden (Vorjahr 237,22 Mio. kWh) und erzielte dadurch Erlöse ohne Netzentgelte und Stromsteuer in Höhe von 29,80 Mio. EUR (Vorjahr 29,95 Mio. EUR). Darin enthalten sind Erlöse aus der EEG-Umlage in Höhe von 15,08 Mio. EUR. Sie ging wegen des geringeren, politisch gedeckelten Abgabesatzes um 0,33 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Die Abgabemenge an Letztverbraucher in der Gasversorgung erreichte eine noch nie dagewesene Spitze von 1.047,41 Mio. kWh (Vorjahr 953,81 Mio. kWh). Die Erlöse aus der Netznutzung folgten der Abgabemenge und betragen im Berichtsjahr 9,18 Mio. EUR (Vorjahr 8,46 Mio. EUR). Insgesamt wurden Erlöse in Höhe von 9,93 Mio. EUR generiert (0,67 Mio. EUR mehr als Vorjahr). Die Kosten des vorgelagerten Netzes liegen mit 3,72 Mio. EUR um 0,64 Mio. EUR oberhalb des Vorjahreswerts und korrespondieren somit mit der gestiegenen Netzdurchsatzmenge.

Der Gasvertrieb lieferte im Jahr 2021 im eigenen Konzessionsgebiet mit 755,33 Mio. kWh mehr als im Vorjahr (703,85 Mio. kWh) an Letztverbraucher. Zulegen konnten ebenfalls die Abgabemengen an Kundinnen und Kunden außerhalb Norderstedts von 52,61 Mio. kWh im Vorjahr auf 55,53 Mio. kWh im Berichtsjahr, so dass die Gesamtabgabe mit 810,86 Mio. kWh über der Vorjahresmenge (756,46 Mio. kWh) liegt. Die Vertriebs Erlöse ohne Netzentgelte und Energiesteuer gingen konträr zum Anstieg der Abgabemenge von 7,82 Mio. EUR im Vorjahr auf 6,62 Mio. EUR zurück.

In den sonstigen Aktivitäten stieg der Umsatz insgesamt von 57,57 Mio. EUR im Vorjahr auf 59,86 Mio. EUR. Die Erlöse im Bäderbereich waren durch lange politisch angeordnete Schließzeiten erneut um 0,32 Mio. EUR auf 2,09 Mio. EUR rückläufig. Die Wasserabgabe lag mit 4,40 Mio. m³ etwas unter dem Vorjahr mit 4,62 Mio. m³. Die Erlöse aus der Abgabe von Trinkwasser an Letztverbraucher stieg durch eine Preisanpassung zum 01.01.2021 um 0,11 Mio. EUR auf 8,76 Mio. EUR. Die Wärmeerzeugung stieg im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr analog zur Gasabgabe um 16,21 % auf 167,36 Mio. kWh an. Die Wärme wird überwiegend durch die Verbrennung von Erdgas in den eigenen Heizanlagen und Blockheizkraftwerken erzeugt. Bedingt durch die neu eingeführte CO₂-Abgabe zu Jahresbeginn im Duett mit der gestiegenen Abgabemenge steigen die Erlöse von 10,15 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 12,75 Mio. EUR. Zu den sonstigen Aktivitäten gehört auch der Betriebszweig Rechenzentren. Aus der Vermarktung von Flächen an Dritte konnten im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von 7,06 Mio. EUR generiert werden (Vorjahr 7,11 Mio. EUR).

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Die Stadtwerke Norderstedt schließen das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresergebnis von 25,08 Mio. EUR ab. Zu dem verbesserten Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 trug der Rohertrag vergleichsweise wenig bei. Grundlage des gestiegenen Gewinns war insbesondere das verbesserte Finanzergebnis (+10,23 Mio. EUR) durch die Gewinnabführung der wilhelm.tel GmbH.

In den Aufwandspositionen, die zum Betriebsergebnis führen, zeigen insbesondere die Abschreibungen und die Verwaltungsaufwendungen eine gegenüber den Vorjahreszahlen steigende Tendenz, denen ebenfalls gestiegene sonstige betriebliche Erträge gegenüberstehen. Insgesamt geht das Betriebsergebnis um ca. 0,35 Mio. EUR zurück.

Die Ertragsteuern stiegen dem Jahresergebnis folgend von 8,43 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 11,52 Mio. EUR.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 21,44 Mio. EUR (Vorjahr: 24,77 Mio. EUR). Der Finanzmittelfonds der Stadtwerke Norderstedt ging von 18,13 Mio. EUR zum 31.12.2020 auf 9,51 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres zurück.

Die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Norderstedt war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Norderstedt stieg innerhalb eines Jahres von 302,71 Mio. EUR im Vorjahr auf 319,10 Mio. EUR zum 31.12.2021. Eine wesentliche Einflussgröße ist langfristig gebundenes Vermögen. So stiegen die Restwerte des Anlagevermögens von 255,40 Mio. EUR auf 266,95 Mio. EUR (83,6 % der Bilanzsumme, Vorjahr 84,4%). Das kurzfristig gebundene Vermögen stieg zwar im Bereich der Konzern- und Drittforderungen an, dieser Anstieg wurde jedoch durch einen Rückgang der liquiden Mittel in weiten Teilen wieder aufgezehrt. In der Stichtagsbetrachtung zum 31.12. stieg das kurzfristig gebundene Vermögen somit nur von 47,31 Mio. EUR auf 52,15 Mio. EUR.

Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 27,53 Mio. EUR getätigt. Davon entfielen 2,93 Mio. EUR auf Immaterielle Vermögensgegenstände. Der weitaus größere Teil der Ausgaben entfiel mit 20,53 Mio. EUR auf Sachanlagen. An den Gesamtinvestitionen hatten die Finanzanlagen einen Anteil von 4,07 Mio. EUR. Die Finanzierung erfolgte überwiegend aus Eigenmitteln, Bankdarlehen und Zuschüssen von Anschlussnutzern.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel bewegten sich in eine dem langfristig gebundenen Vermögen angepasste Richtung und stiegen um 22,54 Mio. EUR auf 152,68 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres. Die langfristigen Fremdmittel gingen erneut stark um 8,91 Mio. EUR auf 108,97 Mio. EUR zum Bilanzstichtag zurück. Das kurzfristig verfügbare Kapital erhöhte sich leicht um 2,76 Mio. EUR auf 57,44 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen ist vollständig langfristig finanziert.

AUSSICHTEN

Die Energiewende in Deutschland führt dazu, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Stadtwerke Norderstedt ausgehend von der Kernversorgungsaufgabe der Energieversorgung einem langfristig andauernden tiefen Wandel unterliegen, der für die zukünftige Entwicklung Chancen und Risiken beinhaltet. Zentrale Ziele der Energiewende sind Klimaschutz, Ressourcenschonung und eine risikoarme Energieversorgung. Ein effizientes, überwiegend auf erneuerbaren Energien basierendes Energiesystem erfordert Maßnahmen in allen Bereichen bei Stromerzeugung und -nachfrage, im Wärmemarkt, im Verkehrssektor, aber auch bezüglich gesellschaftlicher Veränderungen. Die langfristige Perspektive der Energiewende erfordert auch die Vorwegnahme zukünftiger Entwicklungen.

Die Stadt Norderstedt ist innerhalb der selbst geschaffenen Rahmenbedingungen gut vorbereitet, um auch in der und für die Region wichtige Aufgaben beim Umbau des Energiesystems zu übernehmen. Die im konkreten Umfeld des Verteilnetzbetriebes in Norderstedt sowie — über die erweiterte Verfügbarkeit der Kommunikationsinfrastruktur von wilhelm.tel — in der Metropolregion Hamburg aus der historischen Entwicklung der Norderstedter Unternehmen sich ergebenden Handlungsschwerpunkte für die künftige Entwicklung sind angelegt und werden konsequent verfolgt:

- Optimierung der Erzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung mit Wärmespeichern und Einsatz von Elektroheizern zur Steigerung der lokalen Energieeffizienz und Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet der Stadt Norderstedt
- Weiterer Ausbau der eigenen Rechenzentrums-Infrastruktur zur Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet, zur sicheren Datenhaltung im Zusammenhang mit den erheblich gewachsenen Aufgaben der Stadtwerke Norderstedt und der wilhelm.tel GmbH zur Umsetzung der Energiewende und allgemein zur Realisierung der Versorgungsaufgaben nach dem Energiewirtschafts- und Telekommunikationsgesetz; die wirtschaftliche Effizienzsteigerung, der durch die IT-Sicherheitsvorgaben für den Betrieb kritischer Infrastrukturen, der Energie-, Wasser- und Telekommunikationsversorgung vorgeschriebenen Rechenzentrumsgebäude in eigener Wertschöpfung, wird erreicht durch die Vermietung von Kapazitäten (Flächen, Racks) an Dritte bzw. Produkte zur Datenhaltung von Geschäftspartnern privat und gewerblich
- Regionales Angebot von Dienstleistungen für Verteilnetzbetreiber — Messstellenbetrieb, Gateway-Administrator, Datensicherheit — über die bereits vorhandene Infrastruktur und Knowhow über das Daten- und Kommunikationsnetz, Rechenzentrum(sbetrieb)
- Entwicklung und Angebot von Mobilitäts-Dienstleistungen im Umfeld der lokalen Verkehrswende in Norderstedt
- Produktstrategie nach Anforderungen der Energiewende; insbesondere Angebot von Flexibilitätsanreizen sowie spartenübergreifenden Dienstleistungen (z.B. Integration von Stromlieferung, Messung, Wärmelieferung und Energieeinsparung; stufenweise Realisierung über eigene Rechenzentren, eigene Gebäude und Betriebsanlagen, kommunale Gebäude und Betriebsanlagen sowie Kundenanlagen)

Da die Stadtwerke Norderstedt den Umbau ihrer strategischen Geschäftsentwicklung bereits frühzeitig eingeleitet haben, bestehen gute Chancen, innovative Produkte mit Energieeffizienzanreizen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie im Markt zu präsentieren. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau der neuen Handlungsfelder zu nennen.

Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Versorgerwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Zum Ende des Berichtsjahres wurde dieses bereits in der Gasversorgung sichtbar. So sind als Folge stetig steigender Gasbezugskosten in der zweiten Jahreshälfte 2021 bereits zum Ende des Jahres erste externe Lieferanten ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber ihren Kundinnen und Kunden nicht mehr nachgekommen und die Letztverbrauchenden wechselten in die Grund- oder Ersatzversorgung der Stadtwerke Norderstedt. Beim Strom trat diese Situation etwas später ein, jedoch stiegen auch hier bereits in der zweiten Jahreshälfte 2021 die Bezugspreise. Die Entwicklung an den Bezugsmärkten wurde durch die Invasion Russlands in die Ukraine am 24.02.2022 verstärkt und die Preise für Gas und Strom (aber auch andere fossile Brennstoffe) stiegen erneut stark an. Bisher konnten alle Preissteigerungen an unsere Kundinnen und Kunden weitergegeben werden. Ferner konnten alle Letztverbrauchenden, deren bisheriger Versorger ausgefallen ist, durch die Stadtwerke bedient werden. Allerdings sahen sich die Stadtwerke Norderstedt, wie andere Versorger auch, durch die Marktentwicklung gezwungen, ein Ersatzversorgungsprodukt für die Belieferung von Gewerbeabnehmenden einzuführen. Die Entwicklung rund um den Energiebezug aus Russland und dem möglichen Ausfall der Versorgung insbesondere beim Gas begegnen die Stadtwerke Norderstedt durch ein eingerichteten „Krisenstab Gas“ einhergehend mit Dienst- und Betriebsanweisungen. Ferner forcieren die Stadtwerke Norderstedt aktuell ihre „Dekarbonisierungsstrategie“ zur Fernwärmeversorgung, um dort den Gaseinsatz zu reduzieren.

Die Investitionen werden in 2022 unverändert mit 28,96 Mio. EUR geplant, wobei die gemeinsamen Anlagen – hier der IT-Bereich – und die Fernwärmeversorgung den größten Anteil haben. Die bisherige Erfolgsplanung sieht einen geplanten Jahresüberschuss von 10,26 Mio. EUR für 2022 vor, das mithin auf den Erkenntnissen des ersten Halbjahres 2021 unter Corona-Bedingungen fußt und entsprechend pessimistisch geplant ist. Die Abwei-

chung zum vorliegenden Ergebnis des Jahres 2021 liegt jedoch maßgeblich im zur Planung abweichenden Finanzergebnis und hier insbesondere in den Ergebnisübernahmen der Verbundunternehmen begründet.

Die 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie ist immer noch allgegenwärtig. Jedoch sind derzeit nahezu sämtliche Beschränkungen aufgehoben. In den corona-geprägten Betriebszweigen wie den Bäderbetrieben normalisiert sich zusehends die Besucherentwicklung. Die Auswirkungen der Entwicklung für die Bezugskosten Strom und Gas – daraus abgeleitet auch für Wärme – und deren Weitergabe an Letztverbrauchende mit Jahresrechnung wird voraussichtlich erst mit der Jahresendabrechnung in 2023 spürbar.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2019	2020	2021
Anlagevermögen	244.634,5	255.394,9	266.945,4
Umlaufvermögen	53.962,3	47.312,4	52.149,3
Eigenkapital	121.608,2	133.098,6	153.176,5
Sonderposten	10.536,0	11.584,4	13.271,5
Verbindlichkeiten	166.452,6	158.024,3	152.646,7
Umsatzerlöse	127.969,6	126.885,2	132.212,6
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	23.926,5	25.167,4	25.110,0
Materialaufwand	67.049,0	66.518,6	71.523,7
Abschreibungen	14.536,3	15.349,8	15.804,1
Jahresüberschuss	13.674,0	17.260,4	25.077,9
Investitionsvolumen	28.144,4	26.110,2	27.354,7
Reinvestitionsquote	193,6%	170,1%	173,1%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	5,7	4,7	3,5

4.1.1 WILHELM.TEL GMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck des Unternehmens ist die breite, sichere und serviceorientierte Konnektivitätsversorgung unter gleichermaßen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie der Gewährleistung von informationeller Selbstbestimmung und Datenschutz. Die Gesellschaft entwickelt und betreibt zu diesem Zweck eine lokale und regionale Versorgungsinfrastruktur.
- (2) Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung der städtischen sowie der regionalen Bevölkerung mit Infrastruktur und Dienstleistungen zur Deckung des Bedarfs an Kommunikation mittels Sprach- und Datenübertragung sowie Rundfunkübertragung sowohl auf der Basis von Festnetz- als auch von Mobilfunknetzinfrastruktur sowie verwandte Geschäfte. Als Betreiber kritischer Infrastruktur ist das Unternehmen zudem verantwortlich für den Betrieb von Informationstechnik und die Leistung von IT-Services auch für Kunden.
- (3) Die Gesellschaft ist zur Gründung oder zur Übernahme von Gesellschaften oder zur Beteiligung an solchen sowie zum Eingehen von Interessengemeinschaften berechtigt.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.000 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Jens Seedorff
Theo Weirich

Prokuristen: Arne Mietzner
Michael Voigt
Jörg Hickstein

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Mendel	Christoph
	Berbig	Miro
	Büchner	Wilfried
	Betzner-Lunding	Ingrid
	Fedrowitz	Katrin
	Matthes	Uwe
	Mährlein	Tobias
	Scadah-Gailun	Gabriele
	von der Mühlen	Dagmar

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Telekommunikationsbranche, auch und gerade der Breitbandausbau, ist weiterhin ein wesentlicher Faktor für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Dabei geht es künftig nicht mehr nur um digitale Kommunikation zwischen Menschen, sondern zusätzlich zwischen Milliarden Gegenständen, Sensoren und Maschinen. Geändertes Nutzungsverhalten der Menschen mit klarer Ausrichtung auf mobiles Internet sowie das „Internet der Dinge“ (IoT), gestützt auf künftige zentrale 5G- oder WLAN- bzw. WiFi6-Anwendungen mit hohen Übertragungsraten und niedrigen Latenzzeiten steigern weiterhin das mittels Infrastruktur zu transportierende Datenvolumen. Für die Erreichung des hierfür von der Bundesregierung gesteckten Infrastrukturziels einer flächendeckenden Verfügbarkeit von Gigabitnetzen in Deutschland wird es erforderlich sein, symmetrische Bandbreiten in dieser Größenordnung bereitzustellen. Wachstums- und Effizienzfaktoren für diese Infrastruktur sind echte Gigabitanschlüsse bis in die Gebäude (FTTB) und Wohnungen (FTTH), netzübergreifende Verfügbarkeit von Diensten und Integration von Mobilfunknetzen. Im Mobilfunkbereich wird die Bereitstellung einer WiFi-Infrastruktur und -Plattform zu einem wichtigen Leistungsmerkmal als Abschluss der Glasfaserversorgung für die Endkunden werden.

Anreize für den wirtschaftlichen Erfolg von Investitionen in die Gigabit-Infrastruktur entstehen durch einen „Open-Access“-Vermarktungsrahmen für transparente, diskriminierungsfreie Angebote von Vorleistungsprodukten auf der Grundlage von wechselseitigem Wholesale und Wholebuy.

Die Investitionen und der Betrieb einer hochmodernen Breitbandinfrastruktur wird vor dem Hintergrund der weiter zentral auf der politischen Agenda stehenden Energiewende auch ein elementares Geschäftsfeld von Stadtwerken und Energieversorgern sein. Es geht um den Aufbau intelligenter Kommunikationsinfrastrukturen, welche sowohl Grundlage für Steuerungs- und Datenaustauschzwecke im Stromnetzbetrieb als auch für die Übertragung von Telefon-, Internet- und TV-Inhalten in breitbandigen Next Generation (Access) Networks (NGN/NGA) sind.

Hauptträger des Aufbaus einer flächendeckenden Breitbandversorgung in Deutschland sind die Wettbewerber der Deutschen Telekom. Für diese Investitionsbereitschaft sind gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen zu erhalten bzw. zu schaffen. Insbesondere sollten die Rahmenbedingungen für den Ausbau von Glasfasernetzen politisch so gesetzt werden, dass ein Überbau bestehender oder im Ausbau befindlicher FTTB/H-Netze zugunsten eines diskriminierungsfreien Zugangs überflüssig wird. Gerade für die dezentralen und mittelständischen Betreiber von NGN-Glasfaserinfrastrukturen wird die Partizipation an lokalen und regionalen Geschäftsmodellen der Mobilfunk- und 5G/WiFi6-Versorgung anreizbildend für die weitere Investitionsbereitschaft sein.

Die Branchenlage in der Telekommunikation hat sich im Jahr 2021 in Deutschland leicht wachsend gezeigt. Die Investitionen in Sachanlagen lagen mit ca. 10,8 Mrd. EUR über dem Vorjahresniveau (10,3 Mrd. EUR). Die Umsätze mit Telekommunikationsdiensten stiegen um 0,6 Mrd. EUR auf 59,1 Mrd. EUR, davon entfallen 33,0 Mrd. EUR (+0,4 Mrd. EUR) auf den Festnetz- und 26,1 Mrd. EUR (+0,2 Mrd. EUR) auf den Mobilfunkmarkt. Die Anzahl der FTTB/H-Anschlüsse in Deutschland erhöhte sich in 2021 um 2,1 Mio. (39 %) auf rund 7,5 Mio., davon 2,5 Mio. aktiv („homes connected“) und 5,0 Mio. nur angeschlossen („homes passed“). Das über Festnetze abgewinkelte Datenvolumen erhöhte sich um wiederum 34 % auf 102,0 Mrd. Gigabyte (2020: 76,0 Mrd. GB). Bei den Telefondiensten wurden 2021 wiederum mehr Minuten über Over-the-Top- (OTT, z.B. Messengerdienste) und Mobilfunk-Anbieter als über herkömmliche Festnetze telefoniert.

Im Geschäftsjahr 2020 konnte die wilhelm.tel GmbH die Anzahl ihrer eigenen Endkunden im TV-Bereich um 1 % sowie im Telefon-/Internet-Segment um 8 % steigern. Im Geschäftskundenbereich konnte ein Anstieg um 6 % erreicht werden.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 25,5 Mio. EUR erzielt.

Grundlage des erhöhten Gewinns war das neutrale Ergebnis in Höhe von 11,0 Mio. EUR. Dies war insbesondere durch die Auflösung von in Vorjahren gebildeter Rückstellungen beeinflusst. Der Rohertrag verringerte sich trotz des weiteren Anstiegs der Kunden- und Absatzzahlen und damit verbundener Umsatzsteigerungen durch einen stärker gestiegenen Materialaufwand um 0,7 Mio. EUR auf nunmehr 56,7 Mio. EUR. Zusätzlich zum leichten Rückgang des Rohertrags fielen im Zusammenhang mit dem Geschäftswachstum insbesondere höhere Abschreibungen (+2,1 Mio. EUR.) an.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr leicht auf 44,6 Mio. EUR (Vorjahr: 45,6 Mio. EUR) zurück. Dies ist insbesondere durch die Rückgänge im Bereich der Rückstellungen bedingt.

Im Finanzierungsbereich ist Liquidität aus Kapitalzuführung (4,0 Mio. EUR) sowie aus der Aufnahme von Krediten (10,0 Mio. EUR) zugeflossen. Diesem Mittelzufluss stehen die Ausgaben für die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen (31,5 Mio. EUR) und Tilgungen auf Kredite (10,6 Mio. EUR) sowie die Gewinnabführung an den Organträger (25,5 Mio. EUR) gegenüber.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag am 31. Dezember 2021 gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 2,4 Mio. EUR auf 181,8 Mio. EUR erhöht. Dabei stieg der Anteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens von 78,6 % der Bilanzsumme auf 82,8 %. Dem Anstieg des langfristig gebundenen Vermögens (+9,4 Mio. EUR) steht ein Rückgang des kurzfristig gebundenen Vermögens insbesondere im Bereich der liquiden Mittel von -7,1 Mio. EUR gegenüber.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch eine Zuführung zur Kapitalrücklage um 4,0 Mio. EUR. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gingen um 1,2 Mio. EUR auf 77,7 Mio. EUR zurück. Beim kurzfristigen Fremdkapital gleichen sich Rückgänge bei den Rückstellungen und ein Anstieg der Konzernverbindlichkeiten nahezu aus. Insgesamt ergibt sich ein leichter Rückgang.

Die Eigenkapitalquote erhöht sich daher gegenüber dem Vorjahr von 33,4 % auf 35,2 %.

Das Sachanlagevermögen ist nahezu vollständig langfristig durch Eigenkapital, erhaltene Zuschüsse und Bankverbindlichkeiten finanziert.

AUSSICHTEN

Die positive Entwicklung der wilhelm.tel GmbH als regionales Dienstleistungsunternehmen wird sich durch die vermehrte Nachfrage von Wohnungsbaugesellschaften einerseits und benachbarten Gemeinden andererseits fortsetzen. In Hamburg selbst wird erwartet, dass über 60 % der mehrgeschossigen Wohnungen an das Versorgungsnetz angeschlossen werden können. Der Ausbau der Infrastruktur soll mit einer noch stärkeren Ausrichtung auf die Glasfasertechnologie und WLAN/WiFi6-Infrastruktur erfolgen, so dass zukünftig jede Wohnung über einen Glasfaseranschluss mit WLAN/WiFi6 versorgt wird und somit den Kunden auch Bandbreiten im Gigabitstandard zur Verfügung gestellt werden können.

Die auf der Umlagefähigkeit von Kosten der zentral bereitgestellten TV-Versorgung in Mehrfamilienhäusern als Betriebskosten beruhenden Geschäftsmodelle für den Infrastrukturausbau geraten durch die eingeleitete Novellierung des Telekommunikationsgesetzes unter Druck. In diesem sich wandelnden Umfeld wird es darauf ankommen, auch für die Bereitstellung von TV- und Streaming-Diensten eine erfolgreiche Einzelvermarktung und Kundenbindung zu erreichen. Darüber hinaus wird es das neue Marktpotenzial für Geschäftsmodelle zwischen Telekommunikations- und Wohnungsunternehmen geben mit Erlös- und Renditechancen für die Investoren von gebäudeinternen GigaBit-fähigen Infrastrukturen. In der Übergangsphase besteht durch die beabsichtigte Gesetzesnovellierung das Risiko eingeschränkter Return-on-Invest-Möglichkeiten für die Investoren der Bestandsanlagen.

Der technologische Wandel und erkennbare Markttrend zu mobil bereitgestellten und über GigaBit-Internetverbindungen präsentierten Diensten wird sich auf die aktuell erfolgreichen Geschäftsmodelle der Festnetzversorgung mit individuellen Anschlüssen auswirken. Es wird darauf ankommen, an Mitbewerber und Provider von mobilen Dienstangeboten offene Zugänge auf die eigene Infrastruktur in Form des Wholesale-Bitstreamaccess (BSA) zu vermarkten und das eigene Dienstangebot für Endkunden unabhängig von einem Festanschluss neu auszurichten.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem Jahresgewinn von 11,2 Mio. EUR gerechnet. Die Investitionen in Sachanlagen werden in 2022 rd. 35,6 Mio. EUR betragen.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2019	2020	2021
Anlagevermögen	128.722,8	141.055,0	150.470,3
Umlaufvermögen	32.249,8	38.031,4	31.309,1
Eigenkapital	55.936,5	59.936,5	63.936,5
Sonderposten	153,3	318,9	236,9
Verbindlichkeiten	105.332,7	119.166,3	117.606,0
Umsatzerlöse	74.434,7	78.079,9	78.741,6
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	7.504,9	8.184,0	8.499,6
Materialaufwand	25.732,2	22.490,9	22.174,0
Abschreibungen	18.699,0	19.983,9	22.052,3
Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung)	10.864,6	16.840,9	25.499,0
Investitionsvolumen	37.446,3	32.316,1	31.467,6
Reinvestitionsquote	200,3%	161,7%	142,7%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	3,2	2,9	2,4

4.1.2 STADTPARK NORDERSTEDT GMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

1. Zweck des Unternehmens ist das Management von Einrichtungen der Freizeit und Erholung zur weiteren Entwicklung der Lebens- und Standortqualität der Stadt Norderstedt.
2. Gegenstand des Unternehmens ist: Nachhaltiger Betrieb der im Stadtpark in Norderstedt erstellten Anlagen, insbesondere das Park- und Grünflächenmanagement sowie Veranstaltungsmanagement einschließlich der Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen der Stadt Norderstedt.
3. Die Gesellschaft ist zu allen verwandten Geschäften berechtigt und darf auf ihren Geschäftsfeldern insbesondere für die Stadtwerke Norderstedt, deren Tochtergesellschaften und die Stadt Norderstedt tätig werden.
4. Die Gesellschaft ist zur Gründung oder zur Übernahme von Gesellschaften oder zur Beteiligung an solchen sowie zum Eingehen von Interessengemeinschaften berechtigt.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Kai-Jörg Evers

Prokuristen: Eva Reiners
Thomas Olszowka

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Müller-Schönemann	Petra
	Bilger	Christine
	Gloger	Peter
	Heyer	Gabriele
	Jansen	Achim
	Jürs	Lasse
	Mann	Arne
	Mond	Christiane
	von Appen	Bodo

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Gesellschaft ist für die Unterhaltung und Attraktivitätssicherung des Stadtparkes — Ausrichtungsort der Landesgartenschau 2011 — verantwortlich. Mit hohen Investitionen verbunden wurde die Anlage nordöstlich des Stadtteils Norderstedt Mitte seinerzeit deutlich aufgewertet. Anschließend etablierte sich der Park schnell als Ausflugsziel in Stadt und Region. Der neu geschaffene Stadtpark ist somit die Existenzgrundlage der Gesellschaft. Sie ist für die Pflege des Geländes genauso zuständig wie für dessen Vermarktung. Zahlreiche Veranstaltungen und dauerhaft vorgehaltene Freizeitangebote locken Besucher in den Park und sorgen so für den erreichten Bekanntheitsgrad.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse erholten sich leicht von 1.357 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 1.375 TEUR, wobei deutlichen Mehrerlösen im Veranstaltungsbereich Mindererlöse in anderen Bereichen (Vertrieb und Sonstiges) gegenüberstanden.

Einhergehend mit den Erlösen im Veranstaltungsbereich stiegen auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen von 219 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 249 TEUR, wohingegen die sonstigen Aufwendungen für bezogene Leistungen ebenfalls einhergehend mit den Erlösen auf 10 TEUR zurückgingen (Vorjahr, durch einmalige Aufwendungen beeinflusst, 240 TEUR). Insgesamt betrugen die Aufwendungen für bezogene Leistungen im Berichtsjahr 488 TEUR.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Personalaufwendungen maßgeblich durch ausgefallene Veranstaltungen erneut leicht um 23 TEUR auf nunmehr 863 TEUR gesunken.

Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen sind in gleicher Höhe angefallen und beeinflussen das Ergebnis nicht.

Die Stadtpark Norderstedt GmbH schließt das Geschäftsjahr 2021 besser als erwartet mit einem Verlust von 277 TEUR ab. Der Verlust wird vollständig auf Grundlage des am 16.08.2006 mit Wirkung vom Gründungsdatum der Stadtpark Norderstedt GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages von den Stadtwerken Norderstedt übernommen.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr -263 TEUR (Vorjahr: -218 TEUR). Der Finanzmittelfonds stieg von 1.447 TEUR auf 1.601 TEUR.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme betrug zum Stichtag 31.12.2021 11.467 TEUR bei einem Restbuchwert des Anlagevermögens von 9.177 TEUR. Eigenkapital und Investitionszuschüsse hatten an der Bilanzsumme einen Anteil von 93,3 %.

Der Liquiditätsgrad II der Gesellschaft ist 2021 von 271 % im Vorjahr auf 299 % gestiegen. Dies ist insbesondere durch niedrigere Verbindlichkeiten und höhere flüssige Mittel bedingt. Zum Stichtag sind 1,6 Mio. EUR flüssige Mittel bilanziert worden. Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

AUSSICHTEN

Die Hauptaufgabe der Gesellschaft besteht in der Pflege und Vermarktung der Parkanlagen. Für die Pflege wurde ein langfristig angelegter Vertrag mit der Stadt Norderstedt geschlossen, der für regelmäßige Erlöse sorgt. Im Jahr neun nach der Landesgartenschau wird jedoch deutlich, dass insbesondere für den Erhalt des Geschäftes — nicht nur altersbedingt, sondern auch durch Vandalismus — zunehmend höhere Aufwendungen nötig sind. Diese müssen nicht immer mit den Erlösen korrespondieren, so dass sie das Ergebnis negativ beeinflussen können.

Bei den Veranstaltungen hat die Stadtpark Norderstedt GmbH in der Vergangenheit mit einem Mix aus eigenen und fremden Veranstaltungen sehr gute Erfahrungen gemacht. Eigene Veranstaltungen bergen das Risiko, dass Besucher, bspw. witterungsbedingt, fernbleiben, die Aufwendungen dennoch in voller Höhe auflaufen. Veranstaltungen Dritter hingegen bringen weniger Marge, jedoch werden Erlöse in gesicherter Höhe aus der Zurverfügungstellung des Parkgeländes in Teilen oder als Ganzes generiert und tragen positiv zum Ergebnis bei. Das Risiko eines Erlösausfalls wird durch die Mischung aus eigenen und fremden Veranstaltungen verringert, ohne dass der Park dadurch an seiner Attraktivität verliert.

Die Kooperation mit Partnern bei Freizeiteinrichtungen und Gastronomie geht in eine vergleichbare Richtung. Die Wertschöpfung aus diesen Geschäften liegt — wie auch das mit der Aktivität verbundene Risiko — bei den Kooperationspartnern. Die langfristig geschlossenen Pachtverträge sorgen auch zukünftig für in der Höhe planbare Erlöse und minimieren das Investitionsrisiko.

Vorstehende Passagen sichern das Ergebnis der Gesellschaft im Normalfall ab. Die Pandemie einhergehend mit zahlreichen Vorgaben durch Bundes- und Landesbehörden für das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben führten zur Absage nahezu aller Veranstaltungen in den vergangenen beiden Geschäftsjahren. Veranstaltungen, die im letzten Jahr durchgeführt werden konnten, waren nur unter Einhaltung hoher Sicherheits- und Hygienemaßnahmen möglich und führten dadurch nicht zu den gewohnten Deckungsbeiträgen.

Im laufenden Geschäftsjahr konnten wieder mehr Veranstaltungen durchgeführt werden. Dadurch erreichen auch die Deckungsbeiträge insbesondere der magnetisierenden Veranstaltungen wieder die Vor-Corona-Höhen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem negativen Jahresergebnis von rd. -350 TEUR gerechnet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Fortbestand der Stadtpark Norderstedt GmbH durch den Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit den Stadtwerken Norderstedt gesichert ist.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2019	2020	2021
Anlagevermögen	10.147,0	9.833,8	9.177,2
Umlaufvermögen	2.048,2	2.203,0	2.286,4
Eigenkapital	2.325,0	2.325,0	2.325,0
Sonderposten	9.403,2	8.899,4	8.377,6
Verbindlichkeiten	548,0	803,0	744,2
Umsatzerlöse	1.828,6	1.356,7	1.375,3
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	917,2	886,5	862,8
Materialaufwand	813,6	717,5	488,5
Abschreibungen	895,8	903,8	921,8
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-149,3	-456,8	-277,2
Investitionsvolumen	332,3	590,6	265,3
Reinvestitionsquote	37,1%	65,3%	28,8%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	-5,4	-1,8	-2,7

Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

4.1.3 VERKEHRSGESELLSCHAFT NORDERSTEDT MBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck des Unternehmens ist die Daseinsvorsorge im Bereich nachhaltiger Mobilität insbesondere im schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr.
- (2) Gegenstand des Unternehmens ist der schienengebundene öffentliche Personennahverkehr auf dem Gebiet der Stadt Norderstedt auf der Grundlage der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Segeberg und der Stadt Norderstedt vom 01./07.12.2020 sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden und der Erfüllung des Gesellschaftszwecks dienenden Geschäfte.
- (3) Die Gesellschaft ist zur Gründung oder zur Übernahme von Gesellschaften oder zur Beteiligung an solchen sowie zum Eingehen von Interessengemeinschaften berechtigt.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.560 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Jens Seedorff
Prokuristen: Andreas Meinken
Michael Voigt

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Roeder	Elke Christina
	Dr. Magazowski	Christoph
	Schrenk	Hendrik
	Schröder	Jan Peter

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH (VGN) gehört zu den im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen. Sie betreibt den ÖPNV auf der U-Bahn-Teilstrecke von Garstedt bis Norderstedt Mitte (im HVV die Linie U1). Mit der Betriebsführung ist die Hamburger Hochbahn AG (HHA) beauftragt.

Ab 2021 wird der Geschäftsbetrieb der VGN auf Grundlage einer neuen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (öRV) zwischen der Stadt Norderstedt und dem Kreis Segeberg durchgeführt. Mit dem Rückzug des Landes Schleswig-Holstein aus dem Finanzverbund der VGN endet auch die Zuständigkeit der Gesellschaft für die Eisenbahnstrecke A2 sowohl für die Infrastruktur wie auch den Betrieb, für die nun die AKN Eisenbahn GmbH verantwortlich ist.

Die Aufteilung der im HVV gemeinsam erzielten Einnahmen erfolgt nach einem zwischen den Verbundverkehrsunternehmen einerseits und der HVV GmbH andererseits geschlossenen Vertrag über den Ablauf der Einnahmenezuschuldung. Aufgrund der besonderen Betriebssituation auf dem U-Bahnabschnitt haben sich VGN und HHA über eine bilaterale Vereinbarung bezüglich der Zuordnung von Einnahmen aus HVV-Verkehren für den Streckenabschnitt der VGN auf der Linie U1 verständigt. Damit hat die VGN erreicht, dass sie an der seit der Modernisierung der U1- und A2-Strecke positiven Fahrgastentwicklung durch angemessene Einnahmenezuschüsse partizipiert.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der Abgabe des Betriebszweiges „A2“ an die AKN Eisenbahn GmbH von 4.374 TEUR auf 2.505 TEUR zurückgegangen.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Das Rohergebnis als Differenz aus Erlösen und Materialaufwand verbesserte sich als Folge des Entfalls der A2-Strecke von -4.016 TEUR im Vorjahr auf -2.042 TEUR im Geschäftsjahr.

Das Betriebsergebnis entwickelte sich, maßgeblich durch das Rohergebnis beeinflusst, in die gleiche Richtung. Es verbesserte sich dem Rohergebnis folgend um 2.085 TEUR auf -2.269 TEUR.

Das neutrale Ergebnis (+570 TEUR) schwankt durch Periodenverschiebungen bei der Abrechnung der Erlöse aus Fahrkartenverkäufen innerhalb des HVV und der Abrechnung der Betriebsführungskosten durch die HHA stark zwischen den einzelnen Geschäftsjahren und übt somit einen vergleichsweise großen Einfluss auf das Jahresergebnis vor Verlustausgleich aus. In den neutralen Erträgen des Geschäftsjahres sind Corona-Hilfen in Höhe von 495 TEUR enthalten.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr -1.627 TEUR (Vorjahr: -1.695 TEUR). Der Finanzmittelfonds der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH ging um 663 TEUR von 2.850 TEUR zum 31.12.2020 auf 2.187 TEUR zum Ende des Geschäftsjahres zurück.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme belief sich auf 8.212 TEUR zum Bilanzstichtag am 31.12.2021. Die Restbuchwerte des Anlagevermögens betrugen 4.878 TEUR. Eigenkapital und Investitionszuschüsse hatten an der Bilanzsumme einen Anteil von 66,4 %. Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1.906 TEUR getätigt, die im Wesentlichen auf den Ersatzneubau eines neuen Stellwerks für die U-Bahn (anteilig für die VGN) sowie die Stromversorgung entfielen.

AUSSICHTEN

Die Stadt Hamburg führte an ihren P+R-Anlagen sukzessive Parkgebühren ein. Der Presse war zu entnehmen, dass dort, wo bereits geschehen, die Anzahl der Parkplatznutzer zurückgegangen ist. In Norderstedt ist das Parken entlang der Bahnstationen seit September 2022 ebenfalls kostenpflichtig. Die Parkgebühren könnten zu einer veränderten Mobilität im Umfeld der Bahnstationen führen.

Ab 2021 ist die VGN nicht mehr für den A2-Abschnitt zuständig. Die Infrastruktur wird von der AKN betrieben, die Verkehrsleistungen werden im Auftrag des Landes von der AKN erbracht. In der Verlängerung der S21 von Hamburg nach Kaltenkirchen liegt nur ein moderates Risiko. Es gibt derzeit verschiedene Modelle für den zu-

künftigen Betrieb auf der Linie A2. So sind nach dem aktuell gültigen Landesnahverkehrsplan Expresszüge von Norderstedt-Mitte nach Neumünster in der Planung. Diese Veränderungen können aufgrund der Transitslage der A2 und der Verlängerung Richtung Hamburg über die U1 einen positiven Effekt auf die Fahrgastzahlen entfalten, an denen für die U1 auch die VGN partizipieren würde.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.190 TEUR gerechnet. Als Folge der Pandemie muss die Gesellschaft für das laufende Jahr weiterhin mit rückläufigen Fahrgastzahlen rechnen.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages mit den Stadtwerken Norderstedt der Fortbestand des Unternehmens sichergestellt ist.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2019	2020	2021
Anlagevermögen	8.565,6	9.614,0	4.878,5
Umlaufvermögen	3.053,1	4.465,9	3.333,6
Eigenkapital	2.681,7	2.681,7	2.681,7
Sonderposten	7.330,5	8.186,9	2.772,2
Verbindlichkeiten	1.408,4	2.930,7	2.525,5
Umsatzerlöse	5.154,2	4.374,2	2.504,6
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand	7.663,8	8.290,0	4.383,0
Abschreibungen	2.446,4	2.563,9	1.460,9
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-2.711,1	-2.670,4	-1.699,0
Investitionsvolumen	516,0	1.019,6	1.905,6
Reinvestitionsquote	21,1%	39,8%	130,4%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	-0,5	-1,1	-1,5

Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

4.1.4 IKT REGIO-NETZWERK GMBH & CO. KG

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck des Unternehmens ist die öffentliche Daseinsvorsorge insbesondere in den Bereichen der Energie- und Kommunikationsversorgung unter Berücksichtigung qualitativer Anforderungen des Umweltschutzes sowie der Gewährleistung von informationeller Selbstbestimmung und Datenschutz in den Versorgungsgebieten der Kommanditisten. Die Gesellschaft nimmt Unterstützungsleistungen für ihre Kommanditisten zu deren Erfüllung ihrer Kernaufgaben im Bereich der Energiewirtschaft und der Telekommunikation wahr und wird von deren öffentlichen Zwecken mitgetragen.
- (2) Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung von informationstechnologischer Kommunikations- sowie von Energieversorgungsinfrastruktur zur Realisierung dezentraler Versorgungsbeiträge einer nachhaltigen Energie- und Wärmeversorgung und dezentraler Beiträge zum Klimaschutz, insbesondere intelligente Zähler und Messsysteme, IT- und Rechenzentrums- sowie Kommunikationsinfrastruktur zur Administration großer Datenmengen und verwandte Geschäfte ganz überwiegend für die Kommanditisten. Zu diesem Zweck kann die Gesellschaft entsprechende Elemente der Versorgungsinfrastruktur erwerben und errichten und diese dann an Dritte, insbesondere Versorgungsunternehmen und Wohnungsunternehmen, verpachten.
- (3) Die Gesellschaft ist zur Gründung oder zur Übernahme von Gesellschaften oder zur Beteiligung an solchen – insbesondere Rechenzentrumsbetreiber, Dienstleistungsunternehmen für den Betrieb intelligenter Netzinfrastrukturen und Kooperationspartner aus der Wohnungswirtschaft – berechtigt.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 60 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Jens Seedorff
André Reißweck
Suha Murteza

Prokuristen: Kay Moritz
Markus Sass
Thomas Olszowka

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Mendel	Christoph
	Berbig	Miro
	Betzner-Lunding	Ingrid
	Hahn	Sybille
	Matthes	Uwe
	Mährlein	Tobias
	Mond	Christiane
	Scadah-Gailun	Gabriele
	von der Mühlen	Dagmar

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft konzentriert sich auf Beratungs- und Beschaffungsleistungen für die Kommanditisten und deren Gesellschafter aber auch für Dritte aus der Energieversorgungs- und Wohnungswirtschaft. Das Portfolio reicht hierbei von Zählern und Messsystemen über Komponenten für Telekommunikationsnetzbetreiber bis hin zu Mobilfunkprodukten. Ebenfalls aktiv ist die Gesellschaft auf dem breiten Feld der Komponenten für nachhaltige Mobilitätsdienstleistungen wie z.B. Beschaffung und Betrieb von Ladeeinrichtungen und auch Fahrzeugen selbst. Beratungsleistungen werden sowohl für die bezogenen und verkauften Waren wie auch im Beschaffungswesen allgemein und im speziellen für den Sektor Mobilfunk erbracht.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Aus der Vermarktung von Komponenten zur Elektromobilität und im Sektor Mobilfunk erwirtschaftete die IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2021 Erlöse in Höhe von 624 TEUR (Vorjahr 296 TEUR). Dem Erlös stehen Aufwendungen aus der Beschaffung von Waren in Höhe von 416 TEUR (Vorjahr 166 TEUR) gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 31.12.2021 96 TEUR (Vorjahr 95 TEUR). Sie setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung zusammen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 95 TEUR (Vorjahr 34 TEUR) ab.

FINANZLAGE

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme betrug am 31.12.2021 611 TEUR. Die Restbuchwerte des Anlagevermögens betrugen 142 TEUR. Das Eigenkapital in Form der Kapitalanteile der Kommanditisten und der Kapitalrücklage beträgt 82 TEUR. Kurzfristig verfügbares Kapital ergibt sich aus dem Bestand an Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 504 TEUR (Vorjahr 68 TEUR).

AUSSICHTEN

Die Gesellschaft konzentriert sich auf Beratungsleistungen im Bereich Mobilfunk sowie auf Dienstleistungen im Beschaffungswesen. Vermittelt werden konnten so Wirtschaftsgüter in den Bereichen Zähler- und Messwesen, Elektromobilität und Telekommunikation. Der Kundenkreis beschränkte sich nicht mehr nur auf die Kommanditisten oder deren Gesellschafter, sondern wird zunehmend auch auf andere Kunden der Energie- und Wohnungswirtschaft ausgedehnt, die mit den Kommanditisten und ihren Gesellschaftern strategische Kooperationen unterhalten.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Der Bestand der Gesellschaft ist durch die Konzernzugehörigkeit im Verbund der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Norderstedt — im Wesentlichen durch die Beteiligung — der Stadt Norderstedt/Stadtwerke Norderstedt sowie der wilhelm.tel GmbH jederzeit gesichert.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2019	2020	2021
Anlagevermögen	0,0	0,0	141,9
Umlaufvermögen	85,0	128,2	469,4
Eigenkapital	60,0	60,0	82,0
Sonderposten	0,0	0,0	24,7
Verbindlichkeiten	25,0	68,2	504,7
Umsatzerlöse	110,6	296,3	623,4
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand	23,3	165,6	416,0
Abschreibungen	0,0	0,0	3,8
Jahresüberschuss	0,0	34,0	95,0
Investitionsvolumen	0,0	0,0	141,9
Reinvestitionsquote	0,0	0,0	37,3

4.2 MEHRZWECKSÄLE NORDERSTEDT GMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

1. Zweck des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur in der Stadt Norderstedt.
2. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der in untenstehend a.-d. genannten Aufgaben. Bei diesen Aufgaben handelt es sich um Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, die mit besonderen Gemeinwohlverpflichtungen verbunden sind und die im Interesse der Allgemeinheit erbracht werden. Bei den weiteren Unternehmensgegenständen unter e.-h. handelt es sich nicht um Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse.

Die Aufgaben sind im Einzelnen:

- a) Der Betrieb der Mehrzwecksäle unter dem Dach der „Tribühne“,
 - b) die Betreuung der Abonnenten der städtischen Abo-Veranstaltungen,
 - c) die Durchführung und Organisation eines Kartenvorverkaufs,
 - d) die Treuhandtätigkeit für das „Kulturwerk am See“,
 - e) gastronomische Dienstleistungen für Veranstaltungen,
 - f) Betrieb oder Verpachtung von Restaurationsbetrieben,
 - g) Verpachtung von Räumen für ein Blumengeschäft oder andere die Aufgaben der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH komplementär ergänzende Gewerbe,
 - h) Durchführung von Messeveranstaltungen in der Region.
3. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
 4. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Elke Christina Roeder (ab 01.02.2022)

Suntke Garbe (bis 31.07.2022)

Kai-Jörg Evers (bis 17.01.2022)

Prokuristen: Ursula Trahm (bis 17.01.2022)

Martina Mock (ab 17.01.2022)

Thorsten Schenzel (ab 23.05.2022)

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Schloo	Tobias
	Bilger	Christine
	Fahl	Sabine
	Mährlein	Tobias
	Schloo	Denise
	Stender	Emil
	Voß	Friedhelm
	Wangelin	Kornelia
	Witte	Thomas

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Gesellschaft hat neben dem Kerngeschäft, dem Betrieb der TriBühne, die Aufgabe des Kartenvorverkaufs, die Durchführung von Theater und Abo-Veranstaltungen der Stadt, den Betrieb der Veranstaltungsgastronomie und des angrenzenden Restaurants sowie den treuhänderischen Betrieb des Kulturwerks am See wahrgenommen.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Gesellschaft in ihrem operativen Geschäftsbetrieb wiederholt im Jahr 2021 von behördlichen Einschränkungen betroffen. Hierdurch ergab sich wie auch im Vorjahr ein signifikanter Einbruch der Umsatzerlöse mit Folgen auf die Liquidität und das Eigenkapital der Gesellschaft. Aufgrund des bestehenden Betrauungsaktes mit der Stadt Norderstedt ist insgesamt von einer positiven Fortbestehensprognose auszugehen. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wurde der Zuschuss der Stadt Norderstedt gemäß Wirtschaftsplan erhöht, da der bisherige Zuschuss sämtliche Kostensteigerungen, auch durch zusätzliche Angebote und eine gute Auslastung, nicht kompensieren konnte.

Der Gesamtumsatz ist von 999 TEUR auf 1.561 TEUR gestiegen. Die Steigerung ist unter anderem auf die Bereitstellung von Räumlichkeiten für ein Corona-Impfzentrum zurückzuführen. Das operative Jahresergebnis weist einen Fehlbetrag in Höhe von 335 TEUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 252 TEUR) aus.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Für das Jahr 2021 wurde ein negatives Betriebsergebnis geplant. Im Wirtschaftsplan wurden drei Finanzierungsbeiträge durch die Stadt eingestellt: 220 TEUR für die Durchführung der städtischen Kulturarbeit, 580 TEUR für die allgemeinen Betriebskosten und weitere 250 TEUR für Instandhaltung, Wartung und Modernisierung.

Der Jahresfehlbetrag 2021 beträgt 335 TEUR nach einem Jahresfehlbetrag von 252 TEUR im Vorjahr.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme sank von 1.604 TEUR auf 1.183 TEUR. Die Eigenkapitalquote verminderte sich von 47,0 % in 2020 auf 35,4 % in 2021. Ursächlich hierfür war insbesondere der laufende Jahresfehlbetrag.

Der Anlagendeckungsgrad hat sich von 110,5 % auf 81,7 % in 2021 vermindert. Damit ist das Anlagevermögen zum Großteil durch Eigenkapital gedeckt.

AUSSICHTEN

Im Mai 2022 kam es zu einem Wasserschaden im Veranstaltungszentrum TriBühne. Zurzeit ist in den Sälen keine Durchführung von Veranstaltungen möglich. Nach Möglichkeit werden andere städtische Veranstaltungsräume als Ersatzfläche für bereits geplante Veranstaltungen genutzt. Einen konkreten Termin für die Wiederinbetriebnahme der TriBühne kann aktuell nicht genannt werden, da die Begutachtung der Schäden durch Sachverständige noch nicht abgeschlossen ist.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist unverändert, aber gerade auch durch die Folgen der Corona-Pandemie und des Wasserschadens in der TriBühne, abhängig von den Zuwendungen der Gesellschafterin, ohne die der Liquiditätsbedarf langfristig nicht gedeckt werden kann.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2019	2020	2021
Anlagevermögen	830,0	844,6	709,0
Umlaufvermögen	1.098,2	754,4	474,3
Eigenkapital	1.005,8	753,6	419,0
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	925,7	850,4	764,3
Umsatzerlöse	2.514,6	998,7	1.561,2
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	900,0	1.050,0	1.050,0
Personalaufwand	1.615,1	1.317,8	1.277,8
Materialaufwand	899,0	307,5	614,1
Abschreibungen	207,9	206,9	185,3
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-254,6	-252,2	-334,6
Investitionsvolumen	66,0	221,5	49,6
Reinvestitionsquote	31,7%	107,1%	26,8%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	-15,5	-14,9	-4,0

Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

4.3 ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT NORDERSTEDT MBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

1. Zweck und Gegenstand des Unternehmens ist:
 - a) Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung der Entwicklungsmaßnahme, deren städtebaulicher Entwicklungsbereich durch die Verordnung der Landesregierung des Landes Schleswig-Holstein vom 13.07.1973 förmlich festgelegt worden ist;
 - b) die Übernahme von Aufgaben der Wirtschaftsförderung als Auftragnehmer der Stadt Norderstedt und des Stadtmarketings;
 - c) der Erwerb, die Erschließung, die Vergabe von Planungsaufträgen und der Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Verbesserung der Wohnungssituation und Eigentumsförderung und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben;
 - d) die Vermietung und Verwaltung von eigenem Wohnraum und Gewerberaum;
 - e) die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge (§ 34 c. Abs. 1 Ziff. 1 a. GewO) sowie die Baubetreuung (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 2 b. GewO);
 - f) die Geschäftsbesorgung für die Gesellschafterin;
 - g) die Geschäftsführung und Geschäftsbesorgung bei Gesellschaften, an denen die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH beteiligt ist.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
3. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.727,65 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Marc-Mario Bertermann
 Dr. Christoph Magazowski

Prokurist: Jörg Gust

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Holle	Peter
	Berbig	Miro
	Dr. Drömann	Dietrich
	Evert	Monika
	Fedrowitz	Katrin
	Grote	Doris
	Muckelberg	Marc-Christopher
	Müller-Schönemann	Petra
	Rathje	Reimer
	Heyer	Gabriele
	Steinhau-Kühl	Nicolai

GESCHÄFTSVERLAUF

Mit der Stadtgründung Norderstedts am 01.01.1970 und der Entwicklungsverordnung Norderstedt vom 13.07.1973 wurde das Fundament für die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH (EGNO) gelegt. Seit Gründung der Gesellschaft am 28.05.1974 arbeitet sie als beauftragter Entwicklungsträger, seit 1983 als Wirtschaftsförderer, seit 1991 als Grundstücksträger der Stadt Norderstedt und seit 1997 betreibt sie in enger Kooperation mit dem Norderstedt Marketing e.V. Stadtmarketing für Norderstedt.

Als Treuhänder der Stadt ist sie seit 2005 mit der Entwicklung von Gewerbe- und Wohngebieten, z.B. Nordport und Frederikspark und seit 2009 mit der Strategischen Flächensicherung im ganzen Stadtgebiet beauftragt. Des Weiteren gehören zu den Aufgaben der Gesellschaft die Immobilienbewirtschaftung und das Fördermittelmanagement Schmuggelstieg.

Zum 01.01.2015 wurde die Beteiligungsgesellschaft Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG gegründet. Ihre Aufgabe ist der treuhänderische Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken für die Stadt Norderstedt.

Darüber hinaus wurde die EGNO mbH im März 2015 von der Stadt Norderstedt mit der Realisierung kommunaler Neubauvorhaben beauftragt.

Schmuggelstieg

Das Nahversorgungsquartier um den Schmuggelstieg wurde 2008 in das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen und wird seit Mitte 2009 von der EGNO als Treuhänderin der Stadt Norderstedt betreut. Nachdem die Maßnahme „Ausbau Ulzburger Straße-Süd“ aktuell nicht realisierbar ist, wird für das Förderprogramm die Schlussabrechnung vorbereitet.

Wirtschaftsförderung / Stadt- und Standortmarketing

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung für Norderstedt steht weiterhin der regelmäßige intensive Austausch mit Unternehmen, Multiplikatoren und Institutionen im Vordergrund. Regelmäßig ist die EGNO Gastgeberin für Wirtschaft, Bildung, Verbände und Politik, um den Austausch zu fördern. Die Zusammenarbeit mit Initiativen und Verbänden wie bspw. NAT-Initiative, Norderstedt Marketing e.V. besteht fort. Neu hinzugekommen ist die Kooperation mit dem Netzwerk Inklusion der Inklusionsagentur Norderstedt.

Neben der Präsenz auf überregionalen Messen tritt die EGNO auf vielen regionalen Messen und Veranstaltungen sowie bei Norderstedter Unternehmen für den Wirtschaftsstandort Norderstedt ein. Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich der Austausch und die Präsenz auch im Jahr 2021 zum größten Teil in den digitalen Raum verlagert.

Die Jobtour Norderstedt konnte wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden. Die Webseite [jobtour-norderstedt.de](https://www.jobtour-norderstedt.de) fungiert weiterhin als Plattform für digitale Berufsorientierung. Somit kann jetzt ganzjährig ein Informationsaustausch für die Norderstedter Schüler*innen zu Berufsorientierungsangeboten mit Norderstedter Unternehmen erfolgen.

Die Kooperation der städtischen Gesellschaften und dem Marketingverein mit dem Fokus auf Standort- und Tourismusmarketing (STM) wurde fortgeführt.

Die EGNO ist Mitglied in der Lenkungsgruppe des PACT Norderstedt-Mitte und arbeitet hier an der Attraktivierung des Quartiers mit.

REVITALISIERUNG

Die Ansiedlungspolitik der EGNO bezieht sich nicht nur auf die Erschließung neuer Standorte, wie Nordport oder Frederikspark, sondern setzt aufgrund der absehbaren Verknappung von Flächen sowie Nachhaltigkeitsaspekten seit einigen Jahren auf die Potentiale der bestehenden Gewerbegebiete.

Die Norderstedter Bestandsgewerbegebiete, überwiegend aus den 1960 bis 1980 Jahren, weisen Verbesserungspotenziale auf. Die komplexe Ausgangslage für Handlungsansätze zur Qualitätssicherung der Standorte ist allerdings geprägt durch heterogene Akteurskonstellationen, Nutzungskonflikte, Engpässe in der Flächenverfügbarkeit, Modernisierungsrückständen an Gebäuden und Anlagen und Mängel in der Freiraumgestaltung.

Mit der Gründung der Interessengemeinschaft Nettelkrögen (IGN) hat die EGNO bereits vor sieben Jahren begonnen, die Mitwirkungsbereitschaft der Unternehmen zu aktivieren und das Netzwerk der ansässigen Unternehmen zu nutzen, um Problemlagen zu identifizieren. Themen wie Mobilität, Parkplatzangebote, Mittagsverpflegung und Kinderbetreuung werden mit den Unternehmen zusammen angegangen.

NORDGATE

Die Vertriebskooperation NORDGATE, bestehend aus den Städten Neumünster, Bad Bramstedt, Kaltenkirchen, der Gemeinde Henstedt-Ulzburg sowie Quickborn und Norderstedt, arbeitet seit mehr als zehn Jahren erfolgreich zusammen.

NORDGATE intensivierte in 2021 den Ausbau der digitalen Angebote. Das Angebot auf der Webseite [nordgate.de](https://www.nordgate.de) wurde kontinuierlich erweitert. Die am 1. Dezember 2020 gestarteten Social-Media-Aktivitäten entwickelten sich gut. Der Messeauftritt auf der EXPO REAL in München fand nur digital statt.

Die Anfragen nach Gewerbeflächen/Bestandsimmobilien der beteiligten Städte sind stabil. Der Bekanntheitsgrad der Marke NORDGATE ist gut. Presseanfragen, bundesweite Anzeigen und Veröffentlichungen trugen weiter zur Stabilität der Marke bei.

EGNO ist der aktive „Geschäftsbesorger“ der Kooperation. Über eine entsprechende Beauftragung ist die Wirtschaftsagentur Neumünster in die operative Arbeit einbezogen.

Hausbewirtschaftung

Die Bewirtschaftung erstreckt sich auf das Geschäftshaus Rathausallee 64-66 mit derzeit 9 Gewerbeeinheiten. Neben den Büroräumen der EGNO im 3. OG sind weitere 8 Büros vermietet. Weiterhin bewirtschaftet die EGNO das bebaute Grundstück Segeberger Chaussee 1-7 mit zwei Gewerbemietern.

Für die Stadt Norderstedt bewirtschaftet die EGNO die Unterkünfte für Geflüchtete in der Oadby-and-Wigston-Straße 175 und in der Segeberger Chaussee 235a sowie die Dreifeld-Sporthalle (Tarpenbekhalle) in der Straße Am Exerzierplatz 28.

Grundstücksentwicklung / Projektentwicklung

NORDPORT

Im B-245 sind die letzten Bauflächen für eine Bebauung/Verkauf vorbereitet. Um möglichst flächensparend eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten, wurde Ende 2019 eine B-Plan Änderung beschlossen, mit dem Ziel, ein Parkhaus zu errichten. In diesem Parkhaus sollen alle erforderlichen Stellplätze für die noch nicht verkauften Grundstücke untergebracht werden.

Das Parken von Flughafengästen vor allem in den Ferienzeiten ist als Zwischennutzung auf den freien Flächen im Nordport im Mai 2021 ausgelaufen.

Das Haus Ohechaussee 301 auf Baufeld D ist weiterhin vermietet.

Im Südportal (B-242) ist der Verkauf einer Teilfläche des Baufeldes 3 notariell beurkundet worden. Zum Umgang mit der Altlastensituation wurde eine Vereinbarung zwischen dem Investor, dem Kreis Segeberg und der EGNO geschlossen. Die Bauarbeiten sind inzwischen im vollen Gange. Mit der Fertigstellung des Bürogebäudes und des Parkhauses wird Ende 2022 gerechnet.

An den verbleibenden Grundstücksflächen im Nordport besteht weiterhin große Nachfrage. Aus diesem Grunde ist eine Nordport-Erweiterung dringend geboten, um auch in Zukunft eine gewerbliche Entwicklung im Südwesten Norderstedts sicherzustellen.

FREDERIKSPARK

Die Grünzüge in den Bebauungsplänen 247, 255, 284, 256 und 300 sind zum Sommer 2021 fertig gestellt worden. Die beauftragte Firma wird die nächsten 4 Jahre die Anwachspflege der Pflanzen übernehmen. Danach werden die Flächen zu Bewirtschaftung an das Betriebsamt übergeben, die Spielgeräte sind es bereits.

Die Offenlegung des B-330 ist beendet. Die Erschließung der Flächen durch den Frederiksdamm soll ebenfalls in 2022 erfolgen.

Im B-300 sind die „Flairhäuser“ alle bezogen, ebenfalls sind die ersten Reihenhäuser an die Nutzer übergeben worden. Das mittlere Baufeld wird von einem Bauträger mit 140 Wohneinheiten bebaut. Der Bezug der ersten Wohneinheiten ist für 2022 geplant.

Der Endausbau der Tycho-Brahe-Kehre soll im 2. Quartal 2022 begonnen werden.

Die Altlasten und das Gebäude im zukünftigen B-298 sind fachgerecht entsorgt worden.

Im Mischgebiet des B-256 wurde im September 2021 eine 2.127m² große Fläche an eine Firma für Logistik- und Speditionsdienstleistungen verkauft. Diese wird dort ein dreigeschossiges Wohn- und Bürohaus errichten.

Weitere Bebauungspläne für den Frederikspark befinden sich in Vorbereitung.

Strategische Flächensicherung

Die EGNO ist seit Oktober 2009 treuhänderisch mit der Strategischen Flächensicherung für die Stadt Norderstedt beauftragt. In enger Abstimmung mit der städtischen Liegenschaft und Planung sind Schwerpunkte für künftige Entwicklungen festgelegt worden. Betroffen sind sowohl Wohn- als auch Gewerbestandorte sowie Ausgleichs- und Ersatzflächen.

Im B-289 steht noch eine letzte Gewerbefläche mit knapp 1 ha zur Verfügung, über die auch bereits Verkaufsverhandlungen geführt werden.

Für die etwa 10 ha große Fläche nördlich und südlich des Harkshörner Weg in Harksheide wird zurzeit der Rahmenplan aufgestellt und die inhaltlichen Voraussetzungen für die Bebauungsplanung geschaffen. Zusammen mit der Stadt wird hier ein Wohnquartier mit 500-800 Wohneinheiten in unterschiedlichen Bautypologien geplant. Umgeben wird das Gebiet von breiten Grünbereichen, die der Freizeit und Erholung dienen und das Grünflächennetz der Stadt ergänzen.

Ulzburger Straße/Rüsternweg

Die letzten freien Flächen in Norderstedt Mitte sollen einer Bebauung zugeführt werden. Hierzu wurden zwei Bebauungspläne (B 314, B 324) aufgestellt, von denen der B 314 inzwischen Rechtskräftig geworden ist.

Für den Bereich des Bebauungsplanes 314 hat in 2018 ein Investorenauswahlverfahren stattgefunden mit dem Ergebnis, dass eine Bauherrengemeinschaft den Zuschlag erhielt. Die zukünftigen Nutzungen auf der ca. 2 ha großen Teilfläche nördlich des Rüsternweges bestehen aus rd. 270 Wohneinheiten mit ergänzenden Service- und Pflegeangeboten, gefördertem Wohnungsbau sowie einer Kita. In 2021 wurden ein städtebaulicher Vertrag, ein Erschließungsvertrag und ein Kaufvertrag verhandelt und abgeschlossen. Mittlerweile haben die Erschließungsarbeiten begonnen.

Für den Bereich südlich des Rüsternweges (B-324) ist ein Kinokomplex mit 7 Sälen geplant. Eine gastronomische Nutzung als Ergänzung zur Kinonutzung soll den Übergang zum nördlich anschließenden Wohngebiet gewährleisten. In den Geschossen oberhalb der Restauration ist ein Boardinghaus mit ca. 100 Zimmern geplant.

Realisierung von Bauvorhaben für die Stadt Norderstedt

Im Herbst des Jahres 2019 wurden die finanziellen Rahmenbedingungen für das Bildungshaus Garstedt politisch beschlossen und der Planungsumfang neu festgelegt (keine Tiefgarage). Die Realisierung des Bildungshauses ist mit dem Beginn der Planung in die konkrete Phase eingetreten. Die Fertigstellung des Projektes ist für das Jahr 2025 vorgesehen.

Das Projekt Dreifeldhalle wurde im Frühjahr 2021 fertiggestellt und befindet sich seit Mai in der Bewirtschaftung durch die EGNO.

Das Projekt Campus Glashütte hat durch die Corona-Pandemie ebenfalls Verzögerungen erfahren; der Abschluss des Wettbewerbes konnte nicht wie geplant stattfinden, sondern musste aufwändig den Bedingungen der Pandemie angepasst werden. Die Einreichung des Bauantrages ist für das 1. Halbjahr 2023 vorgesehen, abhängig von der Rechtskraft des B-Planes. Die Fertigstellung des Gesamtprojektes ist geplant für den Sommer 2027.

Für die Unterbringung Geflüchteter geht die Stadt Norderstedt innovative Wege und plant im Interesse besserer Integration und Entspannung der Wohnungsmarkt-Situation in Norderstedt die Mischung sozial geförderter Wohnungen mit der Unterbringung Geflüchteter. Die Projekte Harkshörner Weg und Buschweg sollen diesen Zielgruppen dienen und befinden sich in der Umsetzung und werden bis zum Herbst 2022 bzw. Anfang 2023 bezugsfertig sein.

Für das Schul-Neubauvorhaben Grundschule Lütjenmoor mit angegliederter Kita ist aktuell der Realisierungswettbewerb in Vorbereitung, der im Laufe des Jahres 2022 abgeschlossen sein soll. Auch für dieses Projekt ist ein neuer Bebauungsplan notwendig, so dass ein Fertigstellungstermin noch nicht genau bestimmt werden kann.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Das Jahresergebnis beträgt 11 TEUR (Vorjahr 28 TEUR) und liegt über Plan.

Die Gesellschaft erhält als beauftragter Entwicklungsträger der Stadt Norderstedt für den Bereich Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und die treuhänderischen Tätigkeiten im Projekt Nordport, Frederikspark, Strategische Flächensicherung, Schmuggelstieg und Ulzburger Straße/Rüsternweg Ersatz ihrer Aufwendungen. Für das Fördermittelmanagement Schmuggelstieg erhält die Gesellschaft aus Fördermitteln einen Stundensatz von 70 EUR, die darüber hinausgehenden Kosten werden von der Stadt Norderstedt ausgeglichen. Für die Projekte Nordport und Frederikspark werden die entstandenen nicht direkt zurechenbaren Aufwendungen für allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen mit einem 25%igen Aufschlag auf den Stundensatz der direkt zurechenbaren Aufwendungen berücksichtigt, für die Strategische Flächensicherung sind es 10 %.

Für die Realisierung von kommunalen Gebäuden erhält die EGNO mbH ebenfalls Ersatz ihrer Aufwendungen zzgl. eines 10%igen Aufschlages, der sich an die von der Eigenbetriebsverordnung definierten Grundsätze anlehnt.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem leicht besseren Ergebnis als in 2021 gerechnet.

FINANZLAGE

Bei Gegenüberstellung der kurzfristigen Mittel von 2.113 TEUR zu den kurzfristigen Verpflichtungen von 358 TEUR ergibt sich Ende 2021 eine Finanzierungsüberdeckung von 1.755 TEUR (2020: Finanzierungsüberdeckung 1.651 TEUR).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres ist mit 132 TEUR positiv.

VERMÖGENSLAGE

Das langfristige Vermögen ist durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital vollständig gedeckt. Damit ist die Finanzlage geordnet.

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 0,2 % gegenüber 0,6 % im Vorjahr. Die Verringerung resultiert aus dem geringeren Jahresergebnis.

Der Anteil der eigenen Mittel an der Bilanzsumme beträgt 92,2 % (Vorjahr 94,6 %); dies ist im Wesentlichen auf die stärkere Erhöhung des Fremdkapitals bei steigendem Eigenkapital zurückzuführen.

AUSSICHTEN

Vor dem Hintergrund der weiteren „Alterung“ der bestehenden Gewerbegebiete und der endlichen Verfügbarkeit von unbebauten Grundstücken wird auch in 2021 mit der konsequenten Weiterentwicklung der Revitalisierung als ein wesentliches Standbein der Wirtschaftsförderungsstrategie Norderstedts fortgefahren.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2019	2020	2021
Anlagevermögen	3.526,5	3.436,9	3.387,6
Umlaufvermögen	1.740,6	1.885,7	2.113,5
Eigenkapital	5.033,0	5.061,2	5.072,4
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	240,2	283,5	428,7
Umsatzerlöse	2.231,4	2.080,2	2.388,8
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	1.193,0	1.189,3	1.397,3
Materialaufwand	176,2	178,5	167,1
Abschreibungen	133,4	128,7	144,0
Jahresüberschuss	217,1	28,2	11,1
Investitionsvolumen	97,9	39,0	94,7
Reinvestitionsquote	73,4%	30,3%	65,8%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	0,4	1,2	1,8

4.4 ENTWICKLUNGS- UND GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT NORDERSTEDT MBH & CO. KG

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

Zweck und Gegenstand der Gesellschaft sind

- a) Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Entwicklungsmaßnahmen;
- b) Tätigkeit als Treuhänderin / Geschäftsbesorgerin für die Stadt Norderstedt;
- c) der Erwerb, die Erschließung, die Vergabe von Planungsaufträgen und der Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Verbesserung der Wohnungssituation und Eigentumsförderung und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben;
- d) die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 1 a GewO) sowie die Baubetreuung (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 2 b GewO).

STAMMKAPITAL

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 5 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH als Komplementärin; vertreten durch
Marc-Mario Bertermann
Dr. Christoph Magazowski

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Holle	Peter
	Berbig	Miro
	Dr. Drömann	Dietrich
	Evert	Monika
	Fedrowitz	Katrin
	Grote	Doris
	Muckelberg	Marc-Christopher
	Müller-Schönemann	Petra
	Rathje	Reimer
	Heyer	Gabriele
	Steinhau-Kühl	Nicolai

DER GESCHÄFTSVERLAUF

Mit entsprechenden Beschlüssen des Hauptausschusses der Stadt Norderstedt im November 2014 sowie des Aufsichtsrates der EGNO mbH und der Stadtvertretung der Stadt Norderstedt im Dezember 2014 wurde zum 01.01.2015 die Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG gegründet.

Die EGNO mbH ist Komplementärin und hat die Geschäftsführung der Gesellschaft übernommen. Die Stadt Norderstedt ist alleinige Kommanditistin der Gesellschaft.

Nordport

Da der EGNO inzwischen sämtliche Grundstücke im Nordport, auf denen noch Gewerbeansiedlungen möglich sind gehören, gab es seit 2018 dort keine Grunderwerbe.

An den verbleibenden Grundstücksflächen im Nordport besteht weiterhin eine große Nachfrage. Aus diesem Grunde ist die Nordport-Erweiterung dringend zu realisieren, um auch in Zukunft Gewerbeflächen in direkter Nachbarschaft zu Hamburg anbieten zu können.

Strategische Flächensicherung

Die EGNO mbH ist seit Oktober 2009 treuhänderisch mit der Strategischen Flächensicherung für die Stadt Norderstedt beauftragt. In enger Abstimmung mit der städtischen Liegenschaft und Planung sind Schwerpunkte für künftige Entwicklungen festgelegt worden. Betroffen sind sowohl Wohn- als auch Gewerbebestandorte sowie Ausgleichs- und Ersatzflächen.

Im September 2021 wurde im Bereich der „Grünen Heyde“ eine ca. 4 ha große Fläche erworben. Dies ist ein weiterer zentraler Baustein für die Entwicklung der Flächen.

Frederikspark

Im Geschäftsjahr 2021 wurde im Treuhandbereich Frederikspark kein Grundstück erworben. Für die Entwicklung des Frederiksparks werden noch weitere Flächen benötigt. Die EGNO GmbH & Co KG beabsichtigt diese in den kommenden Jahren zu erwerben.

ERTRAGSLAGE

Das Jahresergebnis beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) und liegt im Plan. Durch die Kostenerstattung ergibt sich für die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis.

FINANZLAGE

Im Geschäftsjahr 2021 war jederzeit ausreichend Liquidität vorhanden.

VERMÖGENSLAGE

Die Eigenkapitalquote beträgt 14,7 %.

AUSSICHTEN

Derzeit werden für die Gesellschaft keine Risiken gesehen.

Auch zukünftig wird es in der wachsenden Stadt Norderstedt erheblichen Bedarf für kommunale Grundstücksgeschäfte, für die Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten, die hierfür erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie für Infrastrukturmaßnahmen geben, was eine Stärkung der Gesellschaft bedeutet.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2019	2020	2021
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	28,9	33,7	33,9
Eigenkapital	5,0	5,0	5,0
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	23,9	28,7	29,0
Umsatzerlöse	26,6	25,7	24,6
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
Investitionsvolumen	0,0	0,0	0,0

4.5 DAS HAUS IM PARK GGMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

1. Zweck der Gesellschaft ist die Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind in der Stadt Norderstedt.
2. Gegenstand des Unternehmens sind alle direkt oder indirekt mit dem Zweck der Gesellschaft zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere durch den Betrieb eines Pflegeheims und anderer stationärer, teilstationärer oder ambulanter Versorgungen und Betreuungsangebote, beispielsweise durch Vermietung von alters- und behindertengerechten Wohnungen in Form des betreuten Wohnens.
3. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
4. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.000 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Maja Lesniewicz-Scheibel

Prokuristen: Christian Lüthje
Christoph Heinemann

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Jürs	Lasse
	Borchers	Thorsten
	Brüning	Marcus
	de Vrée	Susan
	Kühl	Mascha
	Rackwitz	Nicole
	Schroeder	Klaus-Peter
	Schultz	Malin
	Wedell	Ursula

DER GESCHÄFTSVERLAUF

Das Haus im Park hat einen festen Platz in der Norderstedter Pflegelandschaft. Im Jahr 2021 wurden wie auch in den Vorjahren eine Vielzahl von Anfragen von Interessenten gestellt, so dass freiwerdende Heimplätze zeitnah belegt werden können. Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr 2021 eine Auslastung von 98,3 %.

Mitte Februar 2021 kam es zu einem erneuten Corona-Ausbruch im Haus, allerdings in leichter Form. Es waren lediglich 2 Bewohner*innen und 1 Mitarbeiter*in betroffen. Die Überwachung vom Gesundheitsamt konnte auf einen Wohnbereich und für drei Wochen eingegrenzt werden. In der Zeit gab es einen erneuten Belegungsstopp. Die daraus resultierenden Mindereinnahmen konnten über den Pflegerettungsschirm geltend gemacht werden.

Herausforderungen gibt es immer noch in der Personalbeschaffung von Pflegekräften. Wie in Vorjahren wird daher viel Wert auf Weiterbildungen gelegt.

Die „Aktive Pause“ und das Angebot eines Jobrad-Leasings sind weitere Maßnahmen zur Personalgewinnung.

ERTRAGSLAGE

Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 30,0 TEUR abgeschlossen. Insbesondere die Zunahme der Personalaufwendungen sowie der Abgang von Anlagen im Bau (Projekt Betreutes Wohnen) führte zu diesem Gesamtergebnis.

Die Auslastung der Einrichtung ist konstant und unverändert gut. Insgesamt stieg der Umsatz um 140,7 TEUR auf 3.757,1 TEUR.

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich im Geschäftsjahr auf durchschnittlich 61 Arbeitnehmer. Der Personalaufwand erhöhte sich um 156,8 TEUR.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen stiegen um 23,2 TEUR.

Die Zinsaufwendungen blieben im Jahresvergleich fast unverändert bei 22,1 TEUR.

FINANZLAGE

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geprägt von einem Cashflow von 272 TEUR.

Mittelabflüsse sind im Geschäftsjahr durch Darlehenstilgungen von 172 TEUR und Investitionen von 139 TEUR entstanden.

Der Finanzmittelfonds hat sich insgesamt um 38 TEUR auf 916 TEUR verringert. Es konnten 243 TEUR als Festgeld angelegt werden. Diese finanzielle Rücklage ist notwendig für evtl. Umsatzausfälle größerer Art sowie als Rücklage z. B. für Investitionen. Der Liquiditätsgrad II liegt bei 223,3 % und ist damit als gut zu bezeichnen.

Der ergebniswirksame Zinsaufwand lag 2021 bei 22,1 TEUR (i. V. 22,7 TEUR). Dieser wird tilgungsbedingt jährlich sinken.

VERMÖGENSLAGE

Wesentlicher Bilanzposten ist auf der Aktivseite unverändert das Anlagevermögen, das im Wesentlichen die um planmäßige Abschreibungen geminderten Herstellungskosten des Gebäudes enthält. Das Anlagevermögen verminderte sich bei Investitionen von 138,6 TEUR und Abschreibungen von 211,3 TEUR auf 5.140,5 TEUR. Es beträgt 83,0 % der Bilanzsumme.

Das Anlagevermögen war am 31.12.2021 zu 111,3 % durch eigene Mittel und langfristige Fremdmittel gedeckt. Die Finanzierungsregel, nach der das langfristig im Unternehmen investierte Vermögen mit eigenen und langfristigen Mitteln zu finanzieren ist, ist somit erfüllt.

Die Eigenkapitalquote beträgt 56,8 % (Vorjahr 55,6 %) der Bilanzsumme.

Zusammenfassend ist die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum Stichtag gut.

AUSSICHTEN

Das Haus wird weiterhin sehr gut angenommen.

Das Risiko des Unternehmens liegt hauptsächlich in einer sinkenden Auslastung, wenn sie nicht mittelfristig kompensiert werden kann. Eine Gegensteuerung ist im vertretbaren Zeitrahmen immer möglich.

Aufgrund des Corona-Virus werden von der Geschäftsführung Auswirkungen auf das Geschäftsmodell gesehen. Sie bestehen zum einen durch einen möglichen erneuten Aufnahmestopp sowie höhere Materialaufwendungen für Hygienemaßnahmen.

Die bisherige Auslastung in 2022 kann positiv bewertet werden. Dies zeigt sich zum einen an der bestehenden Warteliste und zum anderen an den kontinuierlichen neuen Anfragen an die Einrichtung. Dennoch werden die Belegung als auch die Arbeitsplatzbedingungen in 2022 deutlich spürbar durch den Aufwand der Sanierungsmaßnahmen im Erdgeschoss geprägt sein. Die Belegung wird weiterhin vermehrt auf Kurzzeitpflegen zurückgreifen müssen, außerdem ist mit einer hohen Lärm-, Staub- und Schmutzbelastung zu rechnen.

Abhängig von der weiteren Kostenentwicklung werden in 2022/2023 Pflegesatzverhandlungen notwendig, um im Rahmen der Vergütungsvereinbarungen die gestiegenen Kosten in den Pflegesätzen abzubilden.

In der Altenpflege besteht ein Fachkräftemangel. Um diesem entgegen zu wirken, werden laufend Mitarbeiter*innen aus den eigenen Reihen qualifiziert. Hierfür müssen gesonderte Fortbildungskosten getragen und Ausfallzeiten verkraftet werden. Durch attraktive Arbeitnehmerangebote sollen mittel- und langfristig Grundlagen geschaffen werden, um die Zufriedenheit des Bestandspersonals und eine schnellere Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen zu sichern. Im Bereich der neuen generalistischen Pflegefachkraftausbildung konnten bisher vier Auszubildende eingestellt werden.

In den kommenden Monaten soll gemeinsam mit dem Aufsichtsrat die Planung für einen Erweiterungsbau für eine Tagespflege fortgesetzt werden.

Für 2022 wird gemäß dem Wirtschaftsplan ein positives Ergebnis erwartet.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2019	2020	2021
Anlagevermögen	5.196,6	5.280,3	5.140,5
Umlaufvermögen	732,7	1.080,6	1.049,7
Eigenkapital	3.446,5	3.543,8	3.513,8
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	2.499,0	2.830,8	2.676,3
Umsatzerlöse	3.380,3	3.616,4	3.757,1
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt			
Personalaufwand	2.366,0	2.520,6	2.677,4
Materialaufwand	541,6	586,7	596,0
Abschreibungen	171,9	188,2	211,3
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	54,2	97,3	-30,0
Investitionsvolumen	150,4	271,8	71,5
Reinvestitionsquote	87,5%	144,4%	33,8%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	10,3	9,3	14,1

4.6 NORDERSTEDTER BILDUNGSGESELLSCHAFT MBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere die berufliche Qualifizierung, die berufliche Bildung und Weiterbildung, das Arbeitstraining, die Beseitigung von Vermittlungshemmnissen sowie die Berufsausbildung im Bereich der Stadt Norderstedt.
- (2) Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der folgenden Aufgaben von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, mit denen die Gesellschaft von der Stadt Norderstedt betraut wird:
 - a) Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere die berufliche Qualifizierung, die berufliche Bildung und Weiterbildung, das Arbeitstraining, die Beseitigung von Vermittlungshemmnissen sowie die Berufsausbildung.
 - b) Trägerschaft des Jugendaufbauwerks Norderstedt im Sinne des Jugendaufbauwerksgesetzes des Landes Schleswig-Holstein.
 - c) Schaffung und Erhalt der erforderlichen Infrastruktur, insbesondere Werkstätten.
 - d) Beauftragung externer Dienstleister mit der Durchführung einzelner Aufgabenmodule. Darüber hinaus werden in Abstimmung mit der Stadt Norderstedt Projekte im Sinne städtischer Entwicklungsziele entwickelt und durchgeführt.
- (3) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
- (4) Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Dabei dürfen die Mittel der Gesellschaft ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens das Eigenkapital inflationsbereinigt erhalten.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Marlen Reimers

Klaus Struckmann (bis 23.02.2022)

Prokuristen: Annamary Aydin

Janina Lemke (ab 01.10.2022)

Anica Boldt (ab 01.10.2022)

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Becker	Gunnar
	Berghofer	Anna
	Gailun	Ulrich
	Heyer	Gabriele
	Maletzke	Franz
	Möller	Rolf
	Schulz	Frank
	Wangelin	Kornelia
	Weidler	Ruth

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftstätigkeit der NoBiG vollzieht sich im Geschäftsbereich Jugendaufbauwerk (Jugendliche) mit den Produktbereichen Berufsvorbereitung – Berufsausbildung, präventive Schulprojekte. Unternehmensziel ist es, in Norderstedt und für Norderstedt eine qualitativ hochwertige Berufsvorbereitung und Weiterbildung zu organisieren.

Die Weiterbildungsbranche ist in den für die NoBiG bislang relevanten Segmenten geprägt durch wenige institutionelle Auftraggeber:

- Bundesagentur für Arbeit (SGB III),
- Jobcenter (SGB II),
- Bund / Land / EU zumeist in Kofinanzierung durch den ESF (Europäischer Sozialfonds)
- Stadt und Kreis im Rahmen von Ko- bzw. Übergangsfinanzierungen der Jugendhilfe.

Aus Änderungen der Zielsetzungen bzw. der Vergabemechanismen können sich daher nicht beeinflussbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ergeben.

Mittelfristige Auswirkungen auf die Jugendaufbauwerke

Es wird immer schwerer, vor dem Hintergrund der kurzfristigen Änderungen in den Anforderungen, die Ressourcen wie Werkstätten und Personal zu halten. Die Zentralisierungstendenz der Landesregierung im Betätigungsfeld der NoBiG trägt unmittelbar dazu bei. Hinzu kommt der stark gestiegene administrative Aufwand in den Antrags- und Abrechnungsphasen.

Bereits realisierte Auswirkungen auf die NoBiG

Die Berufsvorbereitung ist eine Kernmaßnahme in den Jugendaufbauwerken und richtet sich an Schülerinnen und Schüler (SuS) die ohne Anschlussperspektive und ggfs. ohne Abschluss die Schule verlassen. Maßnahmen des Landes (Handlungskonzept) und ggfs. des Bundes (Berufsorientierung), die bis 2020 die Erlöse der NoBiG mit insgesamt ca. 550 TEUR pro Jahr stützen und ca. 8 Vollzeitstellen knapp finanzieren, fallen bereits z.T. an die Berufsschulen. Dort werden vom Land seit Anfang 2021 zusätzlich Stellen finanziert, die den gleichen Inhalt abbilden, wie unsere Schülercoaching Projekte. Das Umsatzvolumen dieser Projekte hat sich im Jahr 2021 auf rund 353 TEUR und ca. 3,7 Stellen reduziert.

Besonderheiten

Seit ca. 2017 verstetigt sich die Situation, dass die Nutzung von Ausbildern und Werkstätten von mehreren Kostenträgern nicht mehr ohne weiteres möglich ist. Relativ kurzfristige Einnahmen müssen mit eher längerfristigen Dauerschuldverhältnissen wie Dienst- oder Mietverträgen überein gebracht werden. Ausgleichende, neue Veranstaltungen laufen nicht nacheinander, sondern phasenweise parallel zu den älteren Aufträgen. Das erforderliche, zusätzliche Personal ist für einige Wochen oder Monate nicht vollständig zu beschaffen, sodass auf die Bestandsmitarbeiter eine erhöhte Belastung zukommt. Das mittelfristige Ziel ist der Ausbau eines Clusters mit ausschreibungsunabhängigen Maßnahmen.

Die Einschränkung der Arbeit durch den Corona Erlass des Landes SH und die damit verbundene Schließung der Einrichtung belasten die Gesellschaft nach wie vor erheblich. Sie wirkten sich in den ersten sieben Monaten des Jahres 2021 stark aus. Derzeit erhält die NoBiG weiterhin alle Zahlungen von der Arbeitsagentur. Diese Zahlungen werden unter Vorbehalt geleistet. Die Gesellschaft hat keine belastbaren Indikatoren für eine eventuelle Kürzung vorliegen. Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird die Arbeitsagentur keine Rückforderungen anstreben. Sicher ist dies jedoch nicht, da dies von den zukünftigen politischen Entscheidungen abhängt. Allerdings wurden die Umsätze der Bundes- und Landesmaßnahmen durch Änderungsanträge stark herabgesetzt.

Der besonderen finanziellen Situation der Gesellschaft wurde mit einem Nachtragswirtschaftsplan in der Sitzung des Aufsichtsrates im September 2022 begegnet. Dieser sieht einen Betriebskostenzuschuss der Stadt Norderstedt in Höhe von insgesamt 800 TEUR für das Jahr 2022 vor.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Der Jahresabschluss 2021 weist nach Steuern ein Ergebnis in Höhe von -245,6 TEUR aus und liegt damit über dem Planwert von 1 TEUR.

Dem um 77 TEUR zum Vorjahr reduzierten Umsatz stehen um 107 TEUR gestiegene Personalkosten gegenüber. Einen wesentlichen Anteil am Jahresergebnis hatte der Betriebskostenzuschuss der Stadt Norderstedt in Höhe von 260 TEUR. Die Zuschüsse waren jedoch nicht ausreichend, um den Jahresfehlbetrag vollständig auszugleichen.

Die Umsatzrentabilität lag aufgrund des Jahresfehlbetrages bei -14,7 % (Vorjahr +0,6 %).

FINANZLAGE

Der Liquiditätsgrad II betrug +104,5 % (Vorjahr +295,8 %). Der Rückgang des Liquiditätsgrades II ist insbesondere durch die Abnahme der flüssigen Mittel bei gleichzeitiger deutlicher Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten begründet.

In der Kapitalflussrechnung 2021 ergibt sich ein negativer Cashflow aus der operativen Sphäre von -216 TEUR (Vorjahr -24 TEUR). Dieser ist hauptsächlich auf das negative Jahresergebnis zurückzuführen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 2.133,3 TEUR auf 2.050,1 TEUR verringert.

Die Eigenkapitalquote vor Ergebnisverwendung (ohne Sonderposten) verringerte sich – im Wesentlichen aufgrund des gesunkenen Gesamtvermögens sowie des Jahresfehlbetrages - von +15,3 % im Vorjahr auf +3,9 %. Unter Berücksichtigung von 50 % der Sonderposten in Höhe von derzeit noch 1,36 Mio. EUR liegt das wirtschaftliche Eigenkapital bei 37,1 % gegenüber 49,1 % in 2020.

AUSSICHTEN

Die „rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit“ zwischen Arbeitsagentur, Jobcenter, Jugendhilfeträgern und Schulen wird weiter ausgebaut. Die NoBiG ist durch ihre Nähe zur offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Norderstedt und ihre Maßnahmeaktivitäten für alle Kostenträger hier gut eingebunden.

Es bleibt schwierig, erfahrene sozialpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen bzw. zu behalten. Dies wird zu stärker ansteigenden Personalkosten führen.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2022 mit einem leicht positiven Jahresergebnis.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2019	2020	2021
Anlagevermögen	1.748,3	1.679,3	1.599,9
Umlaufvermögen	388,2	421,5	421,5
Eigenkapital	216,1	325,8	80,2
Sonderposten	1.517,1	1.442,6	1.361,7
Verbindlichkeiten	404,5	364,9	571,4
Umsatzerlöse	2.055,1	1.743,3	1.666,3
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	60,0	340,0	260,0
Personalaufwand	1.594,5	1.463,0	1.570,2
Materialaufwand	255,8	241,2	249,0
Abschreibungen	98,4	99,3	99,0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-83,9	9,7	-245,6
Investitionsvolumen	30,6	30,3	19,7
Reinvestitionsquote	31,1%	30,5%	19,9%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	24,8	2,4	-3,6

Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

4.7 BILDUNG - ERZIEHUNG - BETREUUNG IN NORDERSTEDT GGMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Erziehung und Bildung sowie die Sicherstellung von Betreuungsangeboten - außerhalb des Unterrichts – für Schülerinnen und Schüler in der Stadt Norderstedt.
- (2) Gegenstand des Unternehmens ist, Ganztagsangebote an den Norderstedter Schulen zu sichern und dadurch die Möglichkeit zu schaffen, ergänzend zum planmäßigen Unterricht, die Bildungschancen junger Menschen zu erhöhen, deren individuelle Fähigkeiten und Interessen zu fördern und Benachteiligungen abzubauen.
Dies wird insbesondere erreicht durch:
 1. Mitgestaltung und stetige Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption für Ganztagsschulen in Kooperation mit den Schulen,
 2. Sicherstellung der erforderlichen Infrastruktur,
 3. Beauftragung externer Dienstleister.
- (3) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Steffen Liepold (ab 01.03.2022)
 Elke Kölln-Möckelmann (bis 31.03.2022)
 Volker Rozynski

Prokuristin: Frauke Wiltsche

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Weidler	Ruth
	Frey	Finn Luca
	Gebert	Sonja
	Lunding	Arne
	Pender	Patrick
	Schloo	Denise
	Schloo	Tobias
	Schroeder	Klaus-Peter
	Vorpahl	Doris

DER GESCHÄFTSVERLAUF

Im August 2021 wurde die OGGS Harkshörn mit 120 Kindern gestartet. Ende des Jahres 2021 wurden ca. 2.235 Grundschulkinder betreut in 11 OGGS. Hinzu kommen 3 Standorte an Gemeinschaftsschulen, allen Gymnasien und die Geschäftsstelle. Zusätzlich wurden ca. 240 Kurse über alle Schulen hinweg angeboten mit Honorarkräften der vielen Kooperationspartner, z.B. aus den Sportvereinen und der Musikschule.

Der Schulneubau am Standort Aurikelstieg für die OGGS Lütjenmoor ist in weiterer Planung. Am bisherigen Standort im Lütjenmoor gibt es eine Containerlösung, in der die OGGS Lütjenmoor zum Sommer 2020 gestartet ist. Für die OGGS Harkshörn wurde zum Übergang bis zum Erweiterungsbau der Schule eine Containerlösung installiert. Der Start der lokalen Projektgruppe für die GS Pellwormstraße erfolgte im Oktober 2021.

Es werden derzeit 29 Schulassistenten an allen 12 Grundschulen beschäftigt. Der Einsatz der Schulassistenten hat sich als unverzichtbar herausgestellt. Das Ministerium hat für eine Übergangszeit von einem Jahr die Fortsetzung der Zahlung genehmigt und zudem aufgestockt. In der Geschäftsstelle arbeiten weiterhin 6 Mitarbeiter*innen und sind zuständig für die zentralen administrativen Prozesse mit Eltern, Kursleitungen, Kooperationspartnern, der Stadt und Mitarbeiter*innen. Viele der geplanten Themen und Projekte konnten aufgrund der Corona-Vorgaben nicht so starten wie angesetzt. Dafür fielen zahlreiche neue Aufgaben zur Umsetzung der Corona-Maßnahmen an.

Zum 31.3.2022 sind 187 Mitarbeiter*innen in den Schulen tätig. Davon haben ca. 29 % eine pädagogische Ausbildung. Daraus resultieren weiterhin höhere Aufwendungen für Fortbildungen, um die pädagogischen Ziele der BEB zu erreichen. Die erforderliche Personalgewinnung durch das stetige Wachstum und die sonstige Fluktuation führen bei den Teamleitungen und in der Geschäftsstelle zu einem großen Arbeitsaufwand. Es wird immer schwieriger, geeignetes Personal zu finden und einzuarbeiten.

ERTRAGSLAGE

Aufgrund der Zuschüsse der Stadt Norderstedt über 3.468 TEUR, des Kreises Segeberg mit 81 TEUR sowie des Landes Schleswig-Holstein von 986 TEUR in 2021, ist die Ertragslage mit einem ausgewiesenen Ergebnis in Höhe von -46,8 TEUR ausreichend.

Die Umsatzrentabilität lag aufgrund des negativen Jahresergebnisses bei -0,7 %.

FINANZLAGE

Die Zahlungsfähigkeit der BEB gGmbH war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben; der Liquiditätsgrad II betrug +139,1 %.

In der Kapitalflussrechnung 2020 ergibt sich ein deutlich negativer Cashflow aus der operativen Sphäre von -201 TEUR (Vorjahr -354 TEUR). Dieser ist hauptsächlich durch die Zunahme der Forderungen gegen die Stadt Norderstedt gegenüber dem Vorjahr begründet.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 833,9 TEUR auf 779,2 TEUR verringert.

Die Eigenkapitalquote vor Ergebnisverwendung (ohne Sonderposten) erhöhte sich – im Wesentlichen aufgrund des Jahresfehlbetrages – von 33,0 % auf 29,3 % in 2021.

AUSSICHTEN

Der Betreuungsbedarf ist in 2021 auf eine Betreuungsquote von durchschnittlich 81 % gestiegen. Mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 befinden sich rd. 2.400 Schüler*innen in der Betreuung der BEB.

Die aktuell erhobenen Zahlen zur Schülerentwicklung in Norderstedt zeigen eine weitere erhebliche Zunahme der Schülerzahlen in den Grundschulen, die die geplanten Zahlen bis zur Fertigstellung aller OGGS in Norderstedt bis 2022/2023 übertreffen werden.

Es bleibt weiterhin bei den Problemen der Gewinnung von Honorarkräften über alle Schultypen hinweg, um die Kursangebote jetzt wieder im Normalbetrieb durchzuführen. Die Anzahl von 30 Kooperationspartnern konnten gehalten werden und Absagen mit neuen Kooperationspartnern ausgeglichen werden.

In den Gemeinschaftsschulen zeigen sich gute Tendenzen zur Qualitätsverbesserung am Nachmittag durch Betreuung und attraktive Kursangebote. Damit wird eine stärkere Nachfrage zur Nachmittagsbetreuung auch an den Gemeinschaftsschulen erwartet mit entsprechendem Personal- und/oder Honorarkräfte-Bedarf. Die Landesförderung deckt nur einen Teil der Kosten ab, entsprechend steigt der zu leistende Anteil der Stadt bzw. der BEB.

Die Personal- und Gesamtkosten im Verlauf der nächsten Jahre werden daher nach oben angepasst werden müssen. Durch die stetige Zunahme der Professionalität in allen Bereichen und die hohe Akzeptanz und Nachfrage der Betreuungsangebote wird die Entwicklung sehr positiv bewertet. Das größte Risiko liegt derzeit im Bereich der erforderlichen Personalbeschaffung. Die Gewinnung von qualifiziertem Personal im konkurrenzstarken Umfeld bleibt weiterhin schwierig. Auch zukünftig ist davon auszugehen, dass nicht alle offenen Stellen kurzfristig besetzt werden können.

Aufgrund der Energiepreissteigerungen, des erhöhten Mindestlohns ab Oktober 2022 und der Versorgungsänderung aufgrund des Ukraine-Konflikts sieht sich die Gesellschaft einer erheblichen Preissteigerung im Bereich der Verpflegung für die nächsten zwei Jahre gegenüber.

Ausgehend von der oben dargestellten Kostenplanung und unter Berücksichtigung des eingeplanten Betriebskostenzuschusses der Stadt Norderstedt wird für das Geschäftsjahr 2022 nach aktualisierten Prognosen von einem negativen Ergebnis ausgegangen. Eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für das Jahr 2022 wird Gegenstand der Beratungen in den zuständigen Gremien sein.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2019	2020	2021
Anlagevermögen	31,3	32,1	42,8
Umlaufvermögen	1.134,0	801,0	736,2
Eigenkapital	275,0	275,0	228,2
Sonderposten	13,1	18,6	21,5
Verbindlichkeiten	879,5	540,3	529,5
Umsatzerlöse	1.517,0	1.719,7	1.897,1
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	2.798,0	2.962,0	3.468,0
Personalaufwand	3.571,0	4.163,7	4.719,0
Materialaufwand	1.386,3	1.229,2	1.432,6
Abschreibungen	11,6	15,2	18,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	-46,8
Investitionsvolumen	21,6	16,0	29,1
Reinvestitionsquote	186,2%	105,3%	158,2%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	60,2	23,2	-8,1

Die hohe Reinvestitionsquote ergibt sich vor allem aufgrund des geringen Anlagevermögens und der daraus resultierenden niedrigen Abschreibungen. Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

5. ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

WIRTSCHAFTLICHE EIGENKAPITALQUOTE

$$\frac{\text{Eigenkapital} + 0,5 * \text{Sonderposten für Investitionszuschüsse}}{\text{Bilanzsumme}} * 100 \%$$

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote gibt den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Im Gegensatz zur Eigenkapitalquote werden hierbei auch die Zuschüsse Dritter zur Hälfte berücksichtigt. Diese haben oft zum Teil Eigen-, aber auch Fremdkapitalcharakter. Da die Trennlinie je nach Unternehmen unterschiedlich verläuft, wird für den Bericht vereinfachend von einer 50/50- Aufteilung ausgegangen.

Wirtschaftliche Eigenkapitalquoten der Norderstedter Beteiligungen liegen zum Großteil deutlich über 40 %. Im deutschen Mittelstand liegen die Quoten bei Kapitalgesellschaften um 30 %, bei Personengesellschaften betragen sie ca. 15 %. Im Vergleich dazu sind die Norderstedter Unternehmen hervorragend mit Eigenkapital unterlegt.

ANLAGEINTENSITÄT

$$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} * 100 \%$$

Die Anlageintensität ist ein Maß für die Flexibilität eines Unternehmens am Markt bei notwendigen Marktanpassungen. Hohe Werte stehen für eine geringe Flexibilität, da eventuell nicht mehr benötigtes Anlagevermögen und das darin gebundene Kapital eine rasche Anpassung verhindert. Anlageintensive Unternehmen wie die meisten Norderstedter Beteiligungen erfordern deshalb zur Risikobegrenzung ein stabiles Marktumfeld, was in der Regel aufgrund der speziellen Aufgabenstellungen aber gegeben ist.

ANLAGEDECKUNGSGRAD II

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Investitionszuschüsse} + \text{langfristige Darlehen}}{\text{Anlagevermögen}} * 100 \%$$

Der Anlagedeckungsgrad II zeigt, in welchem Maße das langfristig gebundene Anlagevermögen durch ebenfalls langfristig verfügbares Kapital finanziert ist – Grundlage ist die „goldene Bilanzregel“, nach der kurzlebiges Vermögen kurzfristig und langlebiges Vermögen langfristig finanziert sein sollte. Werte leicht über 100 % sind gut, müssen aber immer auch im Zusammenhang mit anderen Kennzahlen interpretiert werden.

LIQUIDITÄTSGRAD II

$$\frac{\text{Forderungen} + \text{flüssige Mittel} + \text{aktive Rechnungsabgrenzungsposten}}{\text{kurzfristige Rückstellungen} + \text{kurzfristiges Fremdkapital}} * 100 \%$$

Hinter dem Liquiditätsgrad II steckt eine ähnliche Idee, wie beim Anlagedeckungsgrad II. Hier geht es allerdings um die kurzfristige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. Die Werte des Umlaufvermögens, die relativ kurzfristig zu „Geld“ gemacht werden können, bzw. schon welches sind, dienen dazu, die kurzfristigen Verbindlichkei-

ten zu decken. Als kurzfristig ist dabei ein Zeitraum von einem Jahr definiert. Der Liquiditätsgrad II ist somit ein Indiz für die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. Optimale Werte liegen bei 110-120 %, was bedeutet, dass auch ein Forderungsausfall nicht gleich zu potenziellen Zahlungsschwierigkeiten führen muss. Geringere Werte der Kennzahl sind vertretbar, wenn sich das Unternehmen in einem Verbund befindet, der kurzfristige Finanzengpässe ausgleichen kann, ohne Banken in Anspruch nehmen zu müssen.

EIGENKAPITALRENDITE

$$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital} + 0,5 * \text{Sonderposten für Investitionszuschüsse}} * 100 \%$$

Die Eigenkapitalrendite ist ein Maß für die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals und kann damit dem Vergleich mit alternativen Investments dienen. Hier wird das Eigenkapital wie bei der wirtschaftlichen Eigenkapitalquote um die Hälfte der Sonderposten erhöht. Der Jahresüberschuss wird nach Steuern betrachtet.

Bei der Kennzahl wird der gesamte Jahresüberschuss dem Eigenkapital gegenübergestellt. Tatsächlich dient auch das Fremdkapital der Erwirtschaftung des Überschusses, was bei dieser Kennzahl bewusst nicht betrachtet wird. Dafür könnte die „Gesamtkapitalrendite“ dienen.

REINVESTITIONSQUOTE

$$\frac{\text{Investitionen} - \text{Desinvestitionen}}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen}} * 100 \%$$

Die Reinvestitionsquote gibt an, welcher Anteil der verdienten Abschreibungen wieder zur Investition in neues Anlagevermögen gedient hat. Dabei gibt es 3 Fälle:

- Quote < 100 %: nur ein Teil der Abschreibungen wurde reinvestiert, was einen Aufbau von Liquidität zur Folge hat
- Quote = 100 %: alle Abschreibungsgegenwerte wurden reinvestiert, das Unternehmen wird kontinuierlich auf einem technisch aktuellen Stand gehalten (gilt aber erst nach längerer Betriebsdauer)
- Quote > 100 %: nicht nur die Abschreibungsgegenwerte werden reinvestiert, sondern darüber hinaus noch weitere Investitionen getätigt. Das Unternehmen wächst dementsprechend und benötigt liquide Mittel aus früheren Cashflows, Krediten oder Kapitalzuführungen dafür.

VERBINDLICHKEITEN / CASHFLOW-RATE

$$\frac{\text{Verbindlichkeiten}}{\text{Jahresüberschuss} + \text{Abschreibungen}}$$

Der Quotient gibt an, wie lange es in Jahren dauern würde, wenn die Verbindlichkeiten durch verdiente flüssige Mittel getilgt würden. Dabei ist zu beachten, dass es sich um eine Momentaufnahme handelt. Würden die verdienten Mittel im nächsten Jahr ansteigen, verkürzte sich der Zeitraum und umgekehrt. Das gilt umgekehrt für die Verbindlichkeiten. Die Kennzahl sagt nur bei positiven Werten etwas aus. Der Wert kann mit der durchschnittlichen Restnutzungsdauer des Anlagevermögens verglichen werden. Gute Werte liegen maximal gleich hoch.